



Christbaum- und Weihnachtsmarkt

Weihnachtliche Stimmung auf dem Stockengut

Seit einigen Tagen erstrahlt das Stockengut in vorweihnachtlichem Glanz. Noch bis zum 24. Dezember können Kilchbergerinnen und Kilchberger ihre Christbäume am Christbaummarkt auf dem Stockengut kaufen.

Carole Bolliger

Die Remise auf dem Stockengut hat sich in einen festlichen Tannenwald verwandelt. Kleine, grosse, dicke oder dünne Christbäume stehen den Käufern zur Wahl. Rund 500 Stück, hauptsächlich sind es Nordmann- und Rottannen. Aber auch ein paar Blaufichten können erworben werden. «Wir haben alle Grössen an Bäumen. Vom ganz kleinen bis zum sechs Meter hohen», sagt Stephan Vetsch, Gutsbetreiber. Alle Bäume stammen aus Zürcher Wald. Wer will, kann sich die Christbäume auch gegen einen Aufpreis nach Hause liefern lassen.

Viele hofeigene Geschenke

Passend zur Weihnachtszeit sind in der Remise im Stall auch wieder Schafe zu sehen. Und neben Christbäu-



In der Remise hat es eine grosse Auswahl an Christbäumen.

zvg.

men können sich die Besucherinnen und Besucher am Christbaum- und Weihnachtsmarkt auch mit vielen Geschenken und Leckereien vom Hof eindecken: selbstgemachte Guetsli, Weihnachtsgeschenke, Holzsterne, verschiedene Back-Mehle, Schnäpse, der «Rêve de Pommes», das Stockengut-Rapsöl oder Wurstwaren. Schön dekorierte Stände und weihnachtliche

Musik sorgen für Vorweihnachtsstimmung. Auch dieses Jahr kann man sich schöne Geschenkkörbe gleich vor Ort nach Wunsch zusammenstellen lassen.

Der Christbaum- und Weihnachtsmarkt findet noch bis zum 24. Dezember statt. Montag bis Freitag von 13.30 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 17 Uhr und am 24. Dezember von 10 bis 12 Uhr.

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeversammlung

124 Stimmberechtigte genehmigen an der Gemeindeversammlung den Steuerfuss und die neue Parkierungsverordnung. Seite 2

Wahlen

An den letzten Wahlen hat keiner der beiden Gemeinderatskandidaten genügend Stimmen bekommen. Es gibt einen zweiten Wahlgang. Seite 3

Aus der Gemeinde

Daniel Nehmer ist seit fast einem Jahr Gemeindeschreiber in Kilchberg. Im Interview erzählt er, was die grössten Herausforderungen sind. Seite 7

Abstimmung

Die Kilchberger haben dem Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse wie auch dem Baurechtsvertrag Bahnhofareal Süd zugestimmt. Seite 8

Musik

Die Harmonie Kilchberg hat bei ihren traditionellen Gala-Konzerten die Zuschauer auf eine Reise an den Broadway mitgenommen. Seite 21

Anzeige

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
Von der Reparatur des Bestehenden bis zum komplexen neuen Innenausbau

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG
LANGHAU AN ALBIS • 044 913 07 33
WWW.SCHOENMANN-AG.CH

WEIN
auslese

Weinauslese AG
Alte Landstrasse 4
8802 Kilchberg

043 377 33 88
info@weinauslese.ch
weinauslese.ch

- Exklusive handgefertigte Wandgestaltung
- Fugenlose Wandbekleidung
- Diskrete Schönheit
- Edle Wandbekleidungen
- Les Couleurs Le Corbusier
- Veredelung der Oberflächen
- Moderne und historische Spachteltechniken
- Anstriche für gesunde Wohnräume

Maler Feurer AG
Dorfstrasse 24
8802 Kilchberg

Tel. 044 715 21 20
www.malerfeurer.ch
info@malerfeurer.ch

MALER FEURER
KILCHBERG

Gemeindeversammlung vom 27. November

Anwohnerbevorzugung beim Parkieren

Die letzte Gemeindeversammlung in diesem Jahr ging ruhig und in kurzer Zeit über die Bühne. Die Stimmberechtigten nahmen beide Anträge einstimmig an.

Carole Bolliger

Gemeindepräsident Martin Berger (parteilos) konnte Ende November an der letzten Gemeindeversammlung des Jahres 124 Stimmberechtigte begrüßen. Bevor er die offizielle Versammlung eröffnete, brachte er die Freude des Gemeinderats über die Abstimmungsergebnisse betreffend Zentrumsplanung zum Ausdruck. Finanzvorsteher Dieter Lehner (FDP) präsentierte das Budget 2019, das ein

Plus von 1,7 Millionen Franken vorsieht. Der Gesamtaufwand beträgt 94,5 Millionen Franken. Der Gemeinderat empfahl den Stimmberechtigten, den Steuerfuss bei 72 Prozent zu belassen. Lehner betonte, dass die finanzpolitischen Ziele eingehalten wurden und der grösste Ausgabenposten immer noch der Finanzausgleich bleibe. In den letzten drei Jahren musste Kilchberg über 100 Millionen Franken in den Finanzausgleich bezahlen. «Wir werden tendenziell noch mehr abliefern müssen, aber daran können wir nichts ändern.» Die Stimmberechtigten waren sich einig und genehmigten sowohl das Budget wie auch den Steuerfuss einstimmig.

Bis anhin hatte Kilchberg kein einheitliches Parkierungskonzept. Dass man auf weissen Feldern oder auf Quartierstrassen tagsüber gratis parkieren darf, lockte immer mehr Fremdparkierer und Pendler an. Dem will der Gemeinderat nun entgegenwirken mit der neuen Parkierungsverordnung. Diese sieht ein einheitliches, einfach verständliches Konzept mit Anwohnerbevorzugung vor. «Dadurch entsteht mehr freier Parkraum tagsüber für Anwohner», erklärte Sicherheitsvorsteherin Barbara Baruffol (FDP). Das neue Konzept umfasst alle öffentlichen Parkierungsanlagen, weiss markierte und nicht markierte Parkfelder sowie alle gebührenpflichtigen Parkplätze. Die Nachtparkier-

verordnung soll aufgehoben werden und die Kontrolle nicht mehr nachts, sondern tagsüber stattfinden. Neu soll die Parkzeit tagsüber auf maximum vier Stunden eingeschränkt werden, Anwohner können eine Jahreskarte für 480 Franken kaufen und jederzeit unbeschränkt parkieren. Besucher, die länger bleiben, können Tageskarten erwerben.

Einstimmig gewährt

Auch hier waren sich die Stimmberechtigten einig. Einstimmig gewährten sie die neue Verordnung, die einmalige Kosten von 175'000 Franken verursachen wird. Laut Baruffol tritt die neue Verordnung auf den 1. Januar 2020 in Kraft. *Mehr auf Seite 5*

Neuer Spielplatz Brunnenmoos

Motorische Fähigkeiten fördern

Als Abschluss der Sanierung des Schulhauses Brunnenmoos wurden auch noch die Allwetter-Sportplätze und der Spielbereich erneuert.

Carole Bolliger

Mit der Instandsetzung der Allwetter-Sportplätze, des Turnplatzes und der Leichtathletikanlage sowie des Spielplatzes ist die Sanierung des Schulhauses Brunnenmoos nun abgeschlossen. «Die alten Anlagen waren in einem so schlechten Zustand, dass eine Instandsetzung unumgänglich war», sagt Liegenschaftenvorsteher Christian Benz (GLP).



Der neue Spielplatz Brunnenmoos soll dem ganzen Quartier dienen. zvg.

Der neue Spielplatz wurde Anfang Dezember fertiggestellt. Er soll nicht nur als Schulsportplatz genutzt wer-

den, sondern dem ganzen Quartier dienen. Der Gemeinderat hat zwei Spielplatzbauer angefragt und davon eine Version ausgewählt. Koordiniert wurde der ganze Prozess von Kolb Landschaftsarchitektur.

Naturmaterialien

Mit dem neuen Spielplatz sollen die motorischen Fähigkeiten wie Balancieren, Klettern und Rutschen gefördert werden. «Entsprechend hat es neben einer Rutsche viele Kletterelemente und Balancierobjekte», erklärt Benz. Der Spielplatz sei also etwas anspruchsvoller und insbesondere für Kinder von fünf bis zwölf Jahren


geeignet. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Verwendung von heimischen Pflanzen und Naturmaterialien gelegt. Holzstrukturen wurden kombiniert mit Seilen und Tauen. Einige Steinsitzstufen können für Erholung, Beobachten und Plaudern genutzt werden.

Gekostet hat der neue Spielplatz rund 85'000 Franken. Christian Benz ist zufrieden mit dem neuen Spielplatz und überzeugt, dass er gut ankommen wird. «Ich freue mich, dass wir den Kindern einen tollen Spielplatz bieten können, der Spass macht und gleichzeitig je nach Lust auch etwas fordert.»

Anzeigen

Wollten Sie schon immer wissen, ob Sie beim Training Muskeln aufbauen & beim Abnehmen wirklich Körperfett verlieren?

**Bis 31.01.19
50%-Rabatt
auf eine
BIA-Messung**



Dein ErnährungsCoach
in Kilchberg am Bahnhof
Tel.: 043 539 91 84
Info@Dein-Ernaehrungs.Coach
<https://Dein-Ernaehrungs.Coach>

«ICH VERTRAUE DER
KREBSLIGA ZÜRICH.
Wenn Mitarbeitende
an Krebs erkranken,
brauchen auch
Arbeitgeber
kompetente
Beratung.»



HANS STRITTMATTER
Geschäftsleiter
Verband Zürcher
Handelsfirmen

Bitte
spenden Sie!
12CHF – SMS an 488
«helfen 12»
Danke.

 **krebsliga zürich**

Schweizer Familie
sucht

**kleines Haus
oder Grundstück
zum Kauf
in Kilchberg
und Umgebung**

kilchberghaus@gmail.com
oder 079 746 62 56

ken's 

car wash park
Ihr Autopflege-Center

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern
Soodring 14 • 8134 Adliswil
www.carwashpark.ch

Gedanken des Gemeindepräsidenten zum Jahresende

Kommunalpolitische Highlights



Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Ein spannendes und herausforderndes Jahr geht zu Ende. Kommunalpolitische Highlights waren sicher

die Wahl unserer Behördenmitglieder Anfang Jahr und die Abstimmungen über den Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse.

Vermutlich noch nie in der Geschichte unserer Gemeinde besuchten rund 750 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eine Gemeindeversammlung. Auch dass über einen durch die Gemeindeversammlung angenommenen Antrag dann nochmals an der Urne abgestimmt wurde, dürfte in unserer Gemeindegeschichte einmalig sein.

Ebenfalls erwähnenswert ist aber auch, wie und mit welchem ausserordentlich grossem Engagement der Abstimmungskampf zu diesem Thema geführt wurde. Auf der einen Seite erarbeitete ein in unserer Gemeinde seit vielen Jahrzehnten ansässiger Grossverteiler ein unter Berücksichtigung engster Platzverhältnisse ambi-

öses und zweckmässiges Projekt, das uns Kilchbergern endlich ein attraktives Einkaufen ermöglicht und noch zusätzliche Parkplätze und Wohnraum schafft. Auf der anderen Seite kämpften die Gegner mit ganz unterschiedlichen Argumenten – aber auch Methoden – und einem beachtlichen Mitteleinsatz gegen diesen privaten Gestaltungsplan.

Einsatz hat sich gelohnt Dieser zeitraubende Kampf verzehrte menschliche Ressourcen und Energie und legte Emotionen frei. Der Einsatz des Gemeinderats hat sich schliesslich gelohnt; unser über dreissigjähriges Dorfprojekt hat mit der Annahme dieses Gestaltungsplans einen weiteren und bedeutenden Meilenstein erreicht.

Nun sind wir bereits am Ende dieses turbulenten Jahres 2018 und stimmen uns ein auf eine besinnliche

und leuchtende Advents- und Weihnachtszeit – ein schönes und dankbares Gefühl. Geniessen wir während dieser Zeit der Freude das Zusammensein mit Familie, Freunden und Bekannten.

Wir könnten uns auch mit Menschen aussöhnen, mit denen wir dieses Jahr Konflikte ausgefochten haben oder sonst unterschiedlicher Meinung waren. Gehen wir aufeinander zu und versuchen uns respektvoll zu begegnen, gegenseitig zu verstehen und vielleicht auch zu versöhnen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger, eine friedliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr bei guter Gesundheit und voller Freude.

Freundliche Grüsse
Martin Berger
Gemeindepräsident

Gemeindewahlen 2018



Ersatzwahl Gemeinderat

Keiner hatte genügend Stimmen

Ende November hätten Cornel Dudle oder Susanne Gilg als Ersatzmitglied in den Gemeinderat gewählt werden sollen. Obwohl das Ergebnis knapp war, hat keiner der beiden Kandidaten das absolute Mehr erreicht und somit die Wahl geschafft.

Carole Bolliger

Das Ergebnis war sehr knapp: Susanne Gilg erreichte 971 Stimmen, Cornel Dudle 968. Das absolute Mehr von 993 schaffte keiner von beiden, was so viel heisst, dass es zu einem zweiten Wahlgang kommt. «Ich freue mich über das gute Ergebnis und danke allen, die mich unterstützen haben», meinte Susanne Gilg. So ganz knapp die geforderte Stimmenanzahl zu verpassen, sei natürlich schade.

Cornel Dudle spricht nicht von Enttäuschung, sondern von Überraschung. «Als ich das Resultat erfuhr, musste ich schmunzeln. Mit einem solch knappen Resultat hat

wohl niemand ernsthaft gerechnet.» Die Erfahrung am eigenen Beispiel zeige, dass jede einzelne Stimme zähle. Er habe sich aufrichtig über die vielen Stimmen für ihn gefreut.



Susanne Gilg (ohne Partei) zvg.

Etwas ungünstig findet Dudle es, dass nun das Ressort Bildung weiterhin interimistisch geleitet werden müsse. «Aber so sind nun mal die Spielregeln.»

Beide treten wieder an

Beide Kandidaten werden am 10. Februar nochmals zur Wahl antreten. «Selbstverständlich werde ich mich einem zweiten Wahlgang stellen», so Gilg. Sie ist überzeugt, dass der erste Wahlgang im Schatten der Zentrumsdebatte stand. Diese habe die grösste Aufmerksamkeit auch sich gezogen. «Die Wahl in den Gemeinderat ist jedoch etwas Langfristiges und nicht nur auf ein Ereignis ausgerichtet.» Das Ressort Bildung sei von grosser Bedeutung, schliesslich gehe es um die Zukunft der Jugend und damit der Gesellschaft.

Auch für Cornel Dudle besteht kein Zweifel, dass er nochmals antreten wird. «Ich freue mich auf die kom-

mende Zeit. Es bleibt spannend.» Am 10. Februar wird entschieden, wer in den Gemeinderat nachrückt und Charles Schneble ersetzt wird.



Cornel Dudle (ohne Partei) zvg.



Öffnungszeiten über die Feiertage 2018/2019

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben vom **Montag, 24. Dezember 2018 bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2019** geschlossen. Ab Donnerstag, 3. Januar 2019 sind wir gerne wieder für Sie da.

Notfalldienste

Sie erreichen die Notfalldienste unter folgenden Telefonnummern:

- Bestattungsamt (bitte Nachricht auf Band hinterlassen)	044 716 32 26
- Gemeindepolizei	044 716 32 99
- Gasversorgung (Energie 360°)	0800 024 024
- Wasserversorgung	044 716 31 61
- Strassenwesen	044 716 31 50

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

Kilchberg, Dezember 2018 Ihre Gemeindeverwaltung Kilchberg



KILCHBERG

ALTERSBEAUFTRAGTE

Brauchen Sie Unterstützung im Alltag? Beschäftigt Sie eine Frage rund ums Thema Alter?

Die Altersbeauftragte der Gemeinde Kilchberg, Frau Monique Cornu, beantwortet Ihre Fragen im **Januar und Februar 2019** jeweils am **Mittwoch von 08.30 bis 16.30 Uhr** und nimmt in dieser Zeit Anfragen an die Nachbarschaftshilfe Kilchberg entgegen.

Altersbeauftragte Kilchberg
Stockenstrasse 130a
8802 Kilchberg

Mittwochs von 08.30 bis 16.30 Uhr
☎ 044 716 37 90
✉ altersbeauftragte@kilchberg.ch

Immobilien

**Schweizer Familie
sucht Einfamilienhaus**
(auch Renovationsobjekt)

in **Kilchberg und Umgebung**, kinderfreundliche
Aussichtslage, mindestens
5 Zimmer, Budget ca.
Fr. 3.8 Mio.
Per sofort oder in den
nächsten 2 Jahren.

Kontakt:

mail-fuer-EFH@gmx.ch
oder 079 238 55 79

**Für Ihr Inserat: Simona Demartis berät Sie gerne:
Tel. 079 306 44 41 oder simona.demartis@bluewin.ch**



**SCHULKOMMISSION
KILCHBERG**

ANMELDUNG FÜR DEN KINDERGARTEN SCHULJAHR 2019/2020

Alle Kinder, die vom
16. Juli 2014 bis 31. Juli 2015

geboren sind, treten im August 2019
(Schuljahr 2019/2020) in den Kindergarten
ein. Der Kindergartenbesuch fällt unter die
Schulpflicht und ist somit obligatorisch.

Anfangs Dezember 2018 wurde den Eltern
der schulpflichtigen Kinder ein Anmelde-
formular zugestellt. Dieses ist bis **Don-
nerstag, 31. Januar 2019**, an die unten-
stehende Adresse einzusenden.

Gesuche für einen vorzeitigen Kindergarten-
eintritt werden nur in Ausnahmefällen
und unter folgenden Bedingungen geprüft:

- Vollendung des 4. Altersjahres
zwischen dem 31.7.–15.8.2019
- schriftliches, begründetes Gesuch
der Eltern, eingereicht bis 8.2.2019
(spätere Gesuche können nicht mehr
berücksichtigt werden)
- nach Vorprüfung der Unterlagen
folgt eine Einladung zu einem
Gespräch mit der Schulleitung und
weiteren Fachpersonen.

Schuljahresbeginn:

- bisherige Kinder (2. Kindergarten)
Montag, 19. August 2019
- neu eintretende Kinder (1. Kindergarten)
Dienstag, 20. August 2019

**INFORMATIONSBEND
für die Eltern zukünftiger
Kindergartenkinder**

**Mittwoch, 23. Januar 2019
Schulhaus Brunnenmoos A
19.30 Uhr – Mehrzweckraum/Singsaal**

Schulkommission Kilchberg
Abteilung Bildung
Alte Landstr. 120, 8802 Kilchberg

KILCHBERG AKTUELL



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 13. November 2018

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung

Standortentscheid und Kreditgenehmigung zum Feuerwehrdepot und Werkhof; Antrag zu Handen der Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019 (Variantenabstimmung)

Seit 2012 beschäftigt sich der Gemeinderat intensiv mit dem Thema Feuerwehrdepot und Werkhof in Kilchberg. Das heutige Gebäude für die Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon und der Werkhof auf dem Areal Alte Landstrasse 166 wurden Ende der Sechzigerjahre erstellt und 1970 bezogen. Der Gebäudekomplex mit Feuerwehr, Werkhof, Zivilschutzanlage und Mehrfamilienhaus mit acht Wohnungen ist stark renovationsbedürftig und genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Die Platzverhältnisse für die beiden Nutzungen sind in den bestehenden Gebäuden schon lange nicht mehr ausreichend. Ein effizienter Betrieb ist mit den heute bestehenden verschiedenen Standorten nicht möglich.

Aus diesem Grund hatte der Gemeinderat 2012 eine Machbarkeitsstudie für einen Neubau eines Zentraldepots der Feuerwehr sowie für einen Werkhof auf dem Areal bei der Schiessanlage Im Tal in Auftrag gegeben, mit dem Ergebnis, dass sich dieser Standort für die geforderte Nutzung eignen würde. Gemäss Grobkostenschätzung wurde das Projekt damals mit rund CHF 9,5 Mio. veranschlagt. Für die Durchführung eines Wettbewerbs und die Erstellung eines Vorprojekts mit Kostenschätzung hatte der Souverän am 16. September 2014 einen Kre-

dit von CHF 460'000 bewilligt. Als Sieger ging das Projekt des Architekturbüros Allemann Bauer Eigenmann Architekten AG hervor. Nach Abschluss des Vorprojekts musste zur Kenntnis genommen werden, dass sich die Kostenschätzung neu auf CHF 15,93 Mio. beläuft. Diese unerwartete Kostensteigerung hat den Gemeinderat im Juni 2016 dazu bewogen, das Projekt «Im Tal» zu sistieren, eine Neubeurteilung vorzunehmen und Alternativen zu diskutieren.

Abklärungen zu möglichen weiteren Standorten wurden sowohl in Rüschlikon als auch in Kilchberg getätigt. Ausser dem heutigen Standort an der Alten Landstrasse 166 konnte jedoch kein geeigneter Standort für Feuerwehr und Werkhof gefunden werden. Eine Machbarkeitsstudie vom Februar 2017 zeigte, dass eine Sanierung der bestehenden Gebäude und der Bau einer zweiten Einstellhalle die heutigen Anforderungen der Feuerwehr ebenfalls erfüllen könnten. An der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2017 wurde für die Instandsetzung und Erweiterung des Mehrzweckgebäudes am Standort Alte Landstrasse 166 ein Planungskredit von CHF 385'000 bewilligt. Das Vorprojekt mit Kostenschätzung für die Sanierung und Erweiterung der Gebäude an der Alten Landstrasse 166 liegt nun seit Oktober 2018 vor. Die Kostenschätzung geht von CHF 11,66 Millionen für den Bereich Feuerwehr und Werkhof und von CHF 1,9 Millionen für die Sanierung der bestehenden acht Wohnungen aus.

Den Stimmberechtigten wird ein beleuchtender Bericht (ehemals Weisung) rechtzeitig zugestellt. In diesem Bericht werden beide Vor-

projekte (Neubau am neuen Standort Im Tal und Sanierung und Erweiterung am bestehenden Standort Alte Landstrasse 166) vorgestellt und verglichen. Der Souverän wird eingeladen, sich für ein Projekt zu entscheiden. Der Gemeinderat nimmt zur Abstimmungsvorlage Stellung und gibt gemäss § 12 Abs. 2 Gemeindegesetz eine Empfehlung ab.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- für den behindertengerechten Zugang der Bushaltestellen der Buslinie 161 einen Kredit genehmigt;
- für die Instandstellung des Trottoirs im Kreuzungsbereich Zwängiweg/Lettenstrasse einen Kredit genehmigt;
- das Budget 2019 der Wasserversorgung Horgen-Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg (HTRK) verabschiedet;
- das Budget 2019 des Seewasserwerks Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg-Langnau (TRKL) verabschiedet;
- den Kontrollbericht der Rechnungsprüfungskommission über den Kassensturz vom 27. August 2018 im Seebad Kilchberg zur Kenntnis genommen und den Verantwortlichen für die sehr gute Arbeit gedankt;
- für die neue Software «AbbaImmo» des Bereichs Liegenschaften infolge einer Lizenzenerweiterung eine Krediterhöhung genehmigt;
- für das Schulhaus Alte Landstrasse 120 einen gebundenen Ausführungskredit für eine vorgezogene Teilinstandsetzung mit Lifteinbau genehmigt. Mit dem Lifteinbau wird das Behindertengleichstellungsgesetz umgesetzt;
- aus dem kommunalen Inventar der Natur- und Landschaftsobjekte vom 2. Februar 2010 die (Sommer-)Linde und (Blut-)Buche auf dem Grundstück Kat. Nr. 4976 (Gestaltungsplan Brölberg) entlassen. Eine amtliche Publikation erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger»;
- die Bauabrechnung der Teilsanierung Kanalisation des Hallenbads Kilchberg mit Minderkosten genehmigt.

Gemeindeversammlung

Zentrumsplanung und Feuerwehrdepot

Nachdem Gemeindepräsident Martin Berger die offizielle Gemeindeversammlung Ende November für beendet erklärt hatte, informierte der Gemeinderat noch über verschiedene Projekte.

Carole Bolliger

Liegenschaftenvorsteher Christian Benz (GLP) nahm Bezug auf die Abstimmung vom 25. November. Das Stimmvolk hatte den Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse und den Baurechtsvertrag Bahnhofareal Süd angenommen. Man habe damit eine wichtige Hürde genommen, sei aber noch lange nicht am Ziel, meinte Benz. Er versicherte, dass der Gemeinderat zusammen mit Coop eine hochwertige Lösung anstrebe. Der Baubeginn ist gegen Mitte 2020 geplant. Der Bau soll gestaffelt in fünf Etappen über die Bühne gehen. «Damit wollen wir sicherstellen, dass die Geschäfte jederzeit zugänglich sind», so Benz. Die Bauzeit soll etwa zweieinhalb Jahre betragen. «Wenn alles reibungslos läuft, können wir den Bau im Herbst 2022 fertigstellen und einweihen.»

Zwei Varianten

Sicherheitsvorsteherin Barbara Baruffol (FDP) informierte über das Feuerwehrdepot und den Werkhof. Es gehe vorwärts in der Planung, sagte sie. Nun stehen den Kilchbergern zwei Varianten zur Auswahl: Eine sieht einen Neubau des Feuerwehrdepots und des Werkhofs Im Tal für fast 16 Millionen Franken vor. Bei der zweiten Variante würden das bestehende Feuerwehrdepot und der bestehende Werkhof an der Alten Landstrasse 166 für gut 11,5 Millionen Franken instandgesetzt und erweitert. Am 23. Januar lädt der Gemeinderat zu einer Informationsveranstaltung ein und am 10. Februar wird darüber an der Urne entschieden.

Anzeige

**EIN STARKES SANITÄR-TEAM
FACHKOMPETENT UND PROMPT
MIT TOP KUNDENSERVICE**

 **SANITÄR**
WACKER + SCAVEZZON
8802 Kilchberg Tel. 043 377 30 50

Geborgen leben hoch über dem Zürichsee

Spezialisierte
Wohngruppe für
Menschen mit
Demenz

Das Tertianum Etzelgut – neu eröffnet
im Zentrum von Wollishofen!

41 moderne Einzelzimmer mit allem Komfort wie ein
eigenes Badezimmer, TV-Gerät, WLAN und Balkon.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungs-
termin oder geniessen Sie ein feines Mittagessen von
12.00 bis 13.00 Uhr in unserem gemütlichen Restaurant.

Wir sind täglich für sie da.

Tertianum Etzelgut
Etzelstrasse 14
8038 Zürich
Tel. 044 575 93 93
etzelgut@tertianum.ch
www.etzelgut.tertianum.ch

TERTIANUM



tcmvet

Akupunktur
für feinfühliges Wesen

Die mobile Praxis für
Japanische Akupunktur
und Lichtakupunktur.
100 Prozent schmerzfrei.
Klein- und Grosstiere

Anette Harding
+41 79 41 35 834
info@tcmvet.ch
www.tcmvet.ch



KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

**Ihr Partner für
gelungene
Kilchberg-Werbung!**

Simona Demartis
Tel. 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Neuer Gemeindegeschreiber im Interview

Auf alles akribisch vorbereitet

Der Gemeindegeschreiber Daniel Nehmer ist seit über zehn Monaten im Amt. Der «Kilchberger» hat den Leiter der Gemeindeverwaltung gefragt, wie ihm der Job im Gemeindehaus gefällt und worin die Herausforderungen liegen.

Interview: Iris Rothacher

Daniel Nehmer, wie gefällt es Ihnen, in Kilchberg zu arbeiten?

Es gefällt mir sehr gut, hier in und für Kilchberg tätig zu sein. Dies aufgrund verschiedener Tatsachen: Bei meinem Stellenantritt am 1. Februar 2018 durfte ich eine sehr gut funktionierende Gemeindeverwaltung, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einen innovativen und pragmatischen Gemeinderat antreffen.

Natürlich muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass auch die Kulisse mit See und Landschaft, vor welcher ich tagtäglich arbeiten darf, einzigartig ist.

Welchen Eindruck haben Sie von der Bevölkerung?

Die Kilchberger Einwohnerinnen und Einwohner erlebe ich als sehr interessiert und beweglich, sei dies in politischen Aktivitäten oder im Miliz-Engagement in Vereinen und Institutionen. Sicherlich spielen hier auch aktuelle Themen wie z. B. der Private Gestaltungsplan Bahnhofstrasse eine Rolle. In den meisten Fällen komme ich mit den Kilchbergerinnen und Kilchbergern gut und einfach in Kontakt, man begegnet sich freundlich und man ist gesprächs- und kompromissbereit.

Worin liegt die Herausforderung, in einer kleinen Gemeinde am Zürichsee als Gemeindegeschreiber zu arbeiten?

Kilchberg mit rund 8500 Einwohner/innen darf man bereits als eine «mittelgrosse» Gemeinde bezeichnen. Für unsere Gemeindeverwaltung arbeiten doch rund 150 Mitarbeiter/innen in den verschiedensten Berufssparten und erbringen tagtäglich grossartige Dienstleistungen für unsere Bevölkerung, unsere Anlagen und unser Gemeindegebiet. Das Zusammenspiel und das Funktionieren dieser Vielseitigkeit ist für mich als operativen Leiter der Verwaltung an jedem Tag eine grosse, aber auch sehr spannende Herausforderung. Jede Gemeinde bzw. Stadt, sei dies am Zürichsee, im Zürcher Oberland oder im Weinland, hat



Daniel Nehmer ist seit zehn Monaten Gemeindegeschreiber in Kilchberg. zvg

ihre Eigenheiten und Spezialitäten und ist deshalb für den Gemeindegeschreiber bzw. den Leiter einer Gemeinde- oder Stadtverwaltung immer eine Herausforderung.

Mit welchen Zielen sind Sie nach Kilchberg gekommen? Konnten Sie diese bereits erfüllen?

Der Gemeinderat hat an seiner letztjährigen Klausur entschieden, ein neues Führungsmodell für die Gemeindeverwaltung einzuführen. Der Gemeindegeschreiber wird als operativer Leiter (CEO) eingesetzt und wird von einem sechsköpfigen Abteilungsleiter/innen-Gremium unterstützt. Die Verwaltung erledigt das «Daily Business» unter klaren Vorgaben des Gemeinderats selbstständig. Der Gemeinderat zieht sich je länger, je mehr aus dem operativen Geschäft zurück und setzt seine Ressourcen für die strategische Führung und Ausrichtung der Gemeinde sinnvoll ein. Diese Ausgangslage hat mich sehr motiviert, mich auf die Kaderstelle zu bewerben.

Ein derartiger Führungswechsel benötigt Zeit. Eine solche wichtige Entscheidung löst die unterschiedlichsten Prozesse aus, die analysiert, umgesetzt und etabliert werden müssen. Einige Prozesse können

auch finanzielle Folgen haben, und auf diese wird selbstverständlich ein besonderes Augenmerk gelegt. Meine Ziele liegen deshalb auf der Hand. Als nächste Schritte müssen unsere Rechtsgrundlagen überarbeitet werden, d. h. die Gemeindeordnung (Gemeindeverfassung) muss totalrevidiert werden. Eine Revision wird infolge der Inkraftsetzung des neuen kantonalen Gemeindegesetzes sowieso bis spätestens Ende 2021 verlangt. Im Nachgang werden wichtige Verordnungen, welche die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen regeln, erarbeitet. Diese Revisionen und Erarbeitungen müssen durch den Gemeinderat und andere politische Akteure (z. B. RPK) begleitet und legitimiert werden. Daneben gilt es, die Gemeindeverwaltung und das Personal modern und fit für Trends und Neuerungen zu halten. Themen wie Digitalisierung, Prozessmanagement, Controlling usw. werden die Arbeit der Verwaltung in den nächsten Jahren prägen.

Sie haben in den letzten Jahren in verschiedenen Gemeinden unterschiedliche Stationen durchlaufen. Wo hat es Ihnen am besten gefallen und weshalb?

Wie bereits erwähnt, hatte jede Gemeinde, wo ich bis jetzt als Gemeindegeschreiber und Verwaltungsleiter tätig war (Aesch: 1500 Einwohner, Bonstetten: 5500 Einwohner, Hinwil: 11'000 Einwohner) ihre Besonderheiten. In Aesch habe ich mich sehr rasch «heimisch» gefühlt, vermutlich ist das der Grund, dass ich heute auch dort mein Zuhause habe. In Hinwil durfte ich als 32-jähriger Berufsmann eine Verwaltung übernehmen, die zu Beginn mit grosser Fluktuation zu kämpfen hatte. Es gelang mir, die Zusammenarbeit unter den einzelnen Verwaltungsabteilungen und den Behörden zu optimieren – so konnte rasch die benötigte «Ruhe» geschaffen werden. Einer meiner Höhepunkte in Hinwil war sicherlich die Organisation der damaligen Bundesratsfeier für Ueli Maurer. Ich darf rückblickend behaupten, dass es mir bis jetzt in jeder Gemeinde sehr gut gefallen hat, dort tätig zu sein.

Sie beweisen immer wieder ein enormes Wissen. Wie trainieren Sie Ihr Gedächtnis?

Für mich sicher von zentraler Bedeutung ist, mein fachliches Wissen à jour zu halten. Sei dies in rechtlichen Belangen, indem ich mich akribisch auf Gemeindeversammlungen und mögliche Frage- und Antragsstellungen, gemeinsam mit dem Gemeindepräsidenten, vorbereite. Fachbücher und neue Gesetzesvorlagen von Bund und Kanton zu studieren und mich mit meinen Berufskollegen darüber auszutauschen, ist enorm wichtig. Mein persönliches Interesse am politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Geschehen, auch ausserhalb der Gemeindegrenzen von Kilchberg, ist mir hier sicherlich sehr behilflich.

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den «Kilchberger» zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per
Telefon: 044 913 53 33
resp. **079 647 74 60**
oder per **Mail:**
kilchberger@lokalinfo.ch
zu erreichen.

Die Redaktion

Abstimmung

Volk sagt Ja zur Zentrumsplanung

Kaum ein Thema hat die Kilchbergerinnen und Kilchberger in den vergangenen Jahren so bewegt wie die Zukunft des Zentrums. Ende November haben die Stimmberechtigten nun darüber entschieden.

Carole Bolliger

Eigentlich hätte schon an der Gemeindeversammlung im September darüber entschieden werden sollen, wie die Zukunft des Zentrums aussehen soll. Zwar wurde der Antrag des Gemeinderats für den Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse sowie den Baurechtsvertrag Bahnhofareal Süd knapp angenommen, doch die Gegner, die IG Bahnhofstrasse, wollten das Ergebnis nicht akzeptieren und zogen den Entscheid vor die Urne.

Nun haben die Kilchberger Stimmberechtigten Ende November den Entscheid der Gemeindeversammlung bestätigt. Für den Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse stimm-

ten 1689 mit Ja, 1368 legten ein Nein in die Urne. Die Stimmbeteiligung lag bei 64 Prozent. Etwas deutlicher, nämlich mit 1707 Ja- zu 1324 Nein-Stimmen wurde mit einer Stimmbeteiligung von 63,5 Prozent für den Baurechtsvertrag Bahnhofareal Süd gestimmt.

Weichen für Zukunft

Obwohl die IG Bahnhofstrasse natürlich nicht erfreut über das Abstimmungsergebnis sei, habe der hohe Nein-Anteil von 45 Prozent deutlich gezeigt, dass das Projekt des Gemeinderats nicht sehr überzeugend gewesen sei, meinte Reto Planta, Präsident der IG Bahnhofstrasse. Diese Mängel würden in Zukunft bestimmt noch für intensive Auseinandersetzungen sorgen, ist er überzeugt.

Von einem grossen Tag für die Gemeinde spricht Gemeindepräsident Martin Berger. «Mit diesem Entscheid stellen wir die Weichen für die Zukunft. Ein weiterer und bedeu-



Coop kann nun auf dem Bahnhofsareal in Kilchberg bauen.

zvg.

Anzeige

Danke für die vielen Stimmen!
Ich freue mich auf den 2. Wahlgang.



10. Feb. 2019

Ersatzwahl Gemeinderat
Kilchberg

Frohe Festtage

Cornel Dudle

tenden Meilenstein in der Entwicklung unseres Dorfzentrums wurde erreicht», freute sich Berger. Die nachträgliche Urnenabstimmung habe die an der Gemeindeversammlung bereits erfolgte Annahme des Privaten Gestaltungsplans bestätigt. «Nun liegt sogar ein noch repräsentativeres Resultat vor.»

Sich wieder annähern

Reto Planta erwartet nun vom Gemeinderat, dass die geäusserten Bedenken ernst genommen werden und die Bevölkerung besser miteinbezogen wird. «Zum Beispiel bei der konkreten Planung der Begnugszone und bei der Berücksichtigung

von Gewerbetreibenden, Anwohnern sowie Bahn- und Busreisenden. Auf die Frage, ob die IG Bahnhofstrasse das Ergebnis so akzeptieren oder weitere Schritte einleiten werde, bleibt Planta vage: Die IG Bahnhofstrasse habe ihr erstes Ziel, eine breite Diskussion um das Zentrum von Kilchberg, erreicht. «Es wird sich zeigen, ob weitere Aufgaben übernommen werden können.»

Gemeindepräsident Martin Berger hofft, dass sich die Anhänger beider Seiten nach diesem stark polarisierenden Abstimmungskampf wieder annähern, respektvoll miteinander umgehen und zusammenarbeiten werden.

Anzeige

DaSHA™
DANCE TO SHAPE • WOMEN'S FITNESS FLOOR

Mehr als 40 Kurse die Woche!
Kinderbetreuung



Du erhältst eine kostenlose Probewoche geschenkt – bis 31.11.18!

Albisstr.17, Adliswil
www.da-sha.ch

reformierte kirche kilchberg

Informationen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg – Dezember 2018

Weihnachten oder «geborgen»

Das beiliegende Bild von Regula Freiburghaus trägt den Titel «geborgen». Geborgenheit – eine Ursehnsucht von uns Menschen. Doch viele leben in einer entborenen Situation, hier bei uns, aber ebenso trifft es ganz viele, die weit weg von ihrer vertrauten Umgebung leben müssen oder auf der Flucht sind. Ihnen geht es ähnlich wie Jesus bei seiner Geburt. Unter erdenklich einfachen Verhältnissen in einem Stall kam er zur Welt – und trotzdem war da etwas von Geborgenheit spürbar. Andrea Schwarz beschreibt es mit Bezug auf das Bild so:

Wenn ich malen könnte
würde ich ein kleines
schöbige Haus malen
ganz klein
in ganz viel Weite
und mit ganz viel Verlorenheit
und mit ganz viel Dunkel drumherum
und der Sturm der dahinfegt
und die Kälte die zittern lässt
und die Hoffnungslosigkeit
und die Angst
und die Sorge
und dann würde ich
mitten in dieses kleine schöbige Haus
mit dem gelbesten Gelb einen Punkt setzen
und diesem Bild
würde ich dann den Titel
«du»
geben

Andrea Schwarz



Geborgen im Du – etwas von dem möchten wir mit Ihnen teilen bei den zahlreichen weihnächtlichen Feiern und Gottesdiensten. Am Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember werde ich dann auf dieses Bild «geborgen» eingehen. Viele von Ihnen werden diese Karte zugeschickt erhalten. Nehmen Sie diese mit!

Gesegnete Weihnachtstage wünscht Ihnen – Christian Frei, Pfarrer

Opern-Gala 2019 – Highlights aus der Opern- und Operettenwelt

Am 1. Januar 2019 um 17.00 Uhr in der Kirche – anschliessend Neujahrs- Apéro der Reformierten Kirchgemeinde im Kirchgemeindehaus



Leticia Kahraman,
Sopran



Bernadeta Sonnleitner,
Mezzosopran



Adam Taubitz,
Violine



Eintritt frei – Kollekte



Lisandro Abadie,
Bassbariton



Christer Løvold, Flügel
Leitung

Kinoabend im Kirchgemeindehaus am 19. Januar **Durch die Trauer zu neuem Vertrauen – Cinéglise – Cinéglise - Cinéglise im Gespräch bleiben**



Am Samstag, den 19. Januar 2019, um 19.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, bei Getränken und Popcorn, den Schweizer Film «Die göttliche Ordnung» von Petra Biondina Volpe im Kirchgemeindehaus im grossen Saal anzuschauen.



Zum Film:

Schnell sagen wir, früher war vieles besser! Stimmt das – oder doch nicht? Erinnern wir uns noch an die Zeit als wir jung waren? Was war gut – und was ist heute besser?

Im Film sagt die Erbin einer Sägerei, die als einzige Frau im Dorf etwas zu sagen hat: «Frauen in der Politik, meine Damen, das ist schlichtweg gegen die göttliche Ordnung». Auf diese Aussage bezieht sich der Titel des Films. Der Film spielt in einem friedlichen Dorf in Trogen, wo die Welt noch in Ordnung ist. In dieser dörflichen Idylle herrscht die Ansicht, Mann und Frau hätten seit je her ihre vorbestimmten festen Rollen. Nora, die Hauptperson, möchte arbeiten: Doch sie braucht die Erlaubnis ihres Ehemannes. Ihrer jugendlichen Nichte wird ihr «wildes» Leben zum Verhängnis ... Die Schweizer Regisseurin Petra Biondina Volpe geht differenziert vor. Mit Humor und Ironie zeichnet sie ein Bild dieser Zeit, das berührt und zum Nachdenken anregt.

Denken wir auch heute noch in Geschlechterrollen? Und wie fühlen wir uns in unseren Rollen? – Eine spannende Diskussionsgrundlage. Der Film erhielt u. a. drei Schweizer Filmpreise: Auszeichnung für das beste Drehbuch, für die beste Hauptdarstellerin sowie die beste Darstellung einer Nebenrolle.

Geniessen Sie mit uns ein eindrückliches Kinoerlebnis!
Für die Bibliothekskommission – Linda Ryffel und Marlis Streuli

Die Cinéglise Daten im Überblick:

19. Januar	19.00	«Die göttliche Ordnung»
09. Februar	19.00	«Maria Magdalena»
09. März	19.00	«Zwingli-Film»
23. März	15.00	«Prince of Egypt»

Jeweils samstags im grossen Saal im Kirchgemeindehaus

Anlässlich der Themenreihe zum selbstbestimmten Sterben und all den Fragen rund um das Trauern wurde festgestellt, dass es wertvoll und wichtig sein kann, der Trauerer auch Raum zu geben, darüber zu sprechen, sich auszutauschen. Falls Sie Interesse haben an so einer Gruppe, bitte ich Sie, sich bei mir bis spätestens 15. Januar zu melden. Anschliessend werde ich die Interessierten zu einem ersten Treffen einladen, wo wir die Inhalte und auch die Dauer dieser Gruppe definieren würden. Mir schweben zunächst einmal so 2–3 Abende in der Zeit von Februar bis Ostern vor.



Christian Frei, Pfarrer / 044 715 00 75 / christian.frei@refkilch.ch

Heiligabend im Kirchgemeindehaus Allein zu Hause am Heiligabend?

Wir laden Sie herzlich ein, den Abend des 24. Dezember in einer Gesellschaft in festlichem Rahmen im Kirchgemeindehaus zu feiern. Nach dem Spiel des Posaunenchores um 18.30 Uhr auf dem Kirchplatz begeben Sie sich ins Kirchgemeindehaus. Bei Kerzenlicht bieten wir Ihnen ein feines Nachtessen an, das von Weihnachtsliedern und einer weihnachtlichen Geschichte umrahmt wird.



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 18. Dezember 2018 an:
Regula Gähwiler, Sozialdienst Senioren, Stockenstrasse 150,
8802 Kilchberg, Telefon 044 715 44 05 – oder per Mail an:
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Anmeldung zur Heiligabend-Feier 2018 im Kirchgemeindehaus

Vorname/Name:

Adresse:

Telefon:

Ich möchte abgeholt werden

KALENDER

www.refkilch.ch

Gottesdienste

16. Dezember, Sonntag

17.00 Uhr: Gottesdienst – eine musikalische Weihnachtsgeschichte mit dem Kinderchor der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon unter der Leitung von Maria Victoria Bastón mit Pfarrer Anselm Burr (Kein Morgengottesdienst)

23. Dezember, Sonntag

18.00 Uhr: Abendgottesdienst zum Friedenslicht mit Pfarrer Christian Frei (Kein Morgengottesdienst)

24. Dezember, Montag

16.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Heiligabend mit Pfarrer Anselm Burr – Mitwirkung Nina Schulze, Sängerin

18.30 Uhr: Spiel des Posaunenchores Nidelbad vor der Kirche

22.00 Uhr: Christnachtfeier mit Pfarrer Anselm Burr – Mitwirkung Nina Schulze, Sängerin

25. Dezember, Dienstag

10.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Christian Frei Mitwirkung Ruth Bischofberger, Querflöte

30. Dezember, Sonntag

KEIN Gottesdienst

31. Dezember, Montag

17.00 Uhr: Ökumenischer Silvester-Gottesdienst in der katholischen Kirche mit Pfarrer Anselm Burr und Diakon Josef Bernadic, anschliessend Apéro

Gottesdienst im See-Spital

25. Dezember, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Renate Hauser

Spiritualität am Mittwoch

Jeweils um 19.00 Uhr im Raum der Stille im Sanatorium

19. Dez. «Über Gott und die Welt»
26. Dez. «Abendmahlsgottesdienst»
Infos: www.refkilch.ch / Kalender

Ökumenische Morgenbesinnung

10. Januar, Donnerstag

9.00 Uhr: In der katholischen Kirche

Treffpunkt

24. Dezember, Montag

18.30 Uhr: Spiel des Posauenchors vor der Kirche

1. Januar, Dienstag

18.30 Uhr: Neujahrspéro der Reformierten Kirchgemeinde im Kirchgemeindehaus

Singen

Mittwoch

19.45 Uhr: Probe Kantorei Kilchberg im Kirchgemeindehaus www.kantoreikilchberg.ch

Donnerstag

18.30 Uhr: Probe Gospelchor im Kirchgemeindehaus www.gospelchorkilchberg.ch (Keine Proben während der Schulferien)

Offenes Singen

7. Januar, Montag

19.00 Uhr: Offenes Singen mit Mariann Thöni in der Kirche, anschliessend Höck im Kirchgemeindehaus

Feier / Fest

24. Dezember, Montag

19.00 Uhr: Heiligabend-Feier im Kirchgemeindehaus

Bibliothek

Im Kirchgemeindehaus – Offen: Sonntag 11.00 bis 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) und Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr (geschlossen, wenn kein Gottesdienst in unserer Kirche stattfindet sowie während der Schulferien).

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»

Jeweils 18 bis 19 Uhr im Pfarrhaus Dorfstrasse 115:
20. Dezember, Donnerstag
8. Januar, Dienstag
24. Januar, Donnerstag

Musik

1. Januar, Dienstag

17.00 Uhr: Operngala – Konzert in der Kirche
Anschliessend Neujahrspéro der Reformierten Kirchgemeinde im Kirchgemeindehaus

Kultur

12. Januar, Samstag

17.00 Uhr: «Ein anderer Blick auf die Reformation», Vortrag von P. Niederhäuser im Kirchgemeindehaus

Kirchentaxi für unsere Gottesdienste:

Telefon 044 720 41 41 Anmeldung spätestens bis Samstag, 20.00 Uhr

Abholdienst für Anlässe mit dem Zeichen: ☒

Telefon: 044 715 56 51 (Sekretariat) während den Bürozeiten

Unser Stand am Chlausmärt im Stockengut:

Das Kerzengiessen-Team



Sigristin Liliane Kägi mit HelferIn, Sohn und Tochter – Herzlichen Dank!

Meditation auf dem Berg

Die Daten 2019



Noch stehen die Daten fürs 2019 nicht. Den Januar haben wir aber schon geplant:

Dienstag: 8. Januar, mit Linda Deiss und

Donnerstag: 24. Januar, mit Christian Frei und Monika Helbling

Rechtzeitig werden wir die anschliessenden Daten kommunizieren auf unserer Homepage, im Kilchberger Gemeindeblatt und im «reformiert.».

Wir freuen uns auf alle, die mit uns sitzen wollen.

Einsteigen ist jederzeit möglich.

Weihnachtskonzert zum 3. Advent am Sonntag, 16. Dezember 2018, um 17.00 Uhr in der Kirche Die schönen Töne der Kinderstimmen bringen Frieden und Freude in unsere Herzen



Weihnachtskonzert zum dritten Adventssonntag am Sonntag, 16. Dezember, um 17.00 Uhr in unserer Kirche

Die Sänger und Sängerinnen des Kinderchores der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon haben ein weihnachtliches Programm für den dritten Adventssonntag vorbereitet. Bei der Aufführung stellen sich die Kinder die Fragen: Was ist eigentlich damals, vor 2000 Jahren, passiert? Warum feiern wir Weihnachten? Welches ist der Sinn dieser Festtage? Die Diskussion, welche daraus entsteht, führt uns zu alten und neuen Weihnachtsliedern, welche uns den Sinn des Festes spüren lassen: Die schönen Töne der Kinderstimmen bringen Frieden und Freude in unsere Herzen.

Mitwirkende: Kinderchor Musikschule Kilchberg-Rüschlikon
Judith Polgar: Klavier
Anne-Laure Prély-Dengler: Oboe
Nuri Ünese: Schlagzeug, Djembé
Maria Victoria Bastón: Leitung

Auftakt zur Reihe über die Reformation – Vortrag vom Samstag, 12. Januar 2019, um 17.00 Uhr: Ein anderer Blick auf die Reformation

12. Januar 2019, 17 Uhr, im Stockensaal im Kirchgemeindehaus – Ein anderer Blick auf die Reformation»

Was haben Schatten mit der Reformation zu tun? Wer die traditionelle Bahn der glanzvollen Reformationsgeschichte verlässt, stösst auf Personen, deren Leben unterschiedlicher nicht sein könnte. Täufer und Hexen, Altgläubige und Juden, Bilderstürmer und Humanisten laden zu einem anderen Blick auf die Reformation und ihre Bedeutung heute ein.

Der Historiker Peter Niederhäuser, der den Besuchern seiner gelungenen Ausstellung im Stadthaus sowie von Gemeindereisen, welche durch die Bibliothekskommission organisiert wurden, vielen Gemeindegliedern bekannt ist, stellt zwei Bücher vor, die kürzlich herausgekommen sind, und die einen neuen Zugang zur Zürcher Reformation öffnen. Im Vordergrund stehen nicht die grossen theologischen Diskussionen und die Absicherung der kirchlichen Eigenständigkeit, sondern vielmehr Leute und Gegenstände, die zum Nachdenken über eine Zeit des Umbruchs einladen, die den Einzelnen oft alleine liess oder gar überforderte.

Anschliessend an den Vortrag: Apéro – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Vreni Deuchler, Bibliothekskommission



Bauernaufuhr in Töss: Nach der Reformation, in der Karwoche 1525, schaffte der Rat von Zürich auf Zwinglis Veranlassung die Messe ab und ersetzte sie durch das Abendmahl. Im Juni des gleichen Jahres versammelten sich aufgebrachte Bauern vor den Toren des Klosters Töss. Sie stellten zahlreiche Forderungen an die Zürcher Obrigkeit und drohten, das Kloster zu zerstören. Eine Plünderung konnte zwar vermieden werden, aber Zürich entschied, das Kloster aufzuheben.



Unser Festtagsangebot - für Sie

16. Dezember

- 17.00 Uhr: Gottesdienst zum 3. Advent
Weihnachtskonzert des Kinderchors der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon unter der Leitung von Maria Victoria Bastón – die schönen Töne der Kinderstimmen bringen Frieden und Freude in unsere Herzen – mit Pfarrer Anselm Burr

23. Dezember

- 18.00 Uhr: Gottesdienst zum Friedenslicht mit Pfarrer Christian Frei

24. Dezember

- 16.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Heiligabend mit Pfarrer Anselm Burr
Mitwirkung: Nina Schulze, Sängerin
- 18.30 Uhr: Spiel des Posaunenchores Nidelbad vor der Kirche mit Glühwein
- 19.00 Uhr: Heiligabend-Feier im Kirchgemeindehaus
- 22.00 Uhr: Christnachtfeier mit Pfarrer Anselm Burr
Mitwirkung: Nina Schulze, Sängerin

25. Dezember

- 10.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Thema: «Geborgen»– mit Pfarrer Christian Frei
Mitwirkung: Ruth Bischofberger, Querflöte

30. Dezember - KEIN Gottesdienst

31. Dezember

- 17.00 Uhr: Ökumenischer Silvester-Gottesdienst mit Pfarrer Anselm Burr und Diakon Josef Bernadic in der katholischen Kirche
anschliessend Silvesterapéro

1. Januar

- 17.00 Uhr: Operngala – Konzert in der Kirche
- 18.30 Uhr: Neujahrsapéro der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg im Kirchgemeindehaus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, oder wie Pfarrer Christian Frei in seinem Leitartikel schreibt: Wir möchten Etwas vom «geborgen im Du» mit Ihnen teilen bei unseren Feiern und Gottesdiensten.

Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember

Im Zentrum: Projekt Nidelbadstrasse

Über 70 Stimmberechtigte genehmigten das Budget 2019 das einen Ertragsüberschuss von 75'100 Franken vorsieht sowie den gleichbleibenden Steuerfuss von 9 Prozent. Die Orientierungen zum Stand des Bauprojektes Nidelbadstrasse, zur Zusammenarbeit mit Rüschlikon sowie die Informationen zum kirchlichen Leben wurden mit Interesse zur Kenntnis genommen.



Der vollständige Bericht von René Kummer wird in der Beilage im «reformiert.» vom 28. Dezember erscheinen oder kann auf unserer Homepage www.refkilch.ch gelesen werden.

Jahreslosung 2019

Predigtreihe zum «Frieden»

Jahreslosung 2019:
Suche den Frieden und jage ihm nach. (Psalm 34,15) und Predigtreihe zum «Frieden»

Für jedes Jahr wird ein Leitvers aus der Bibel als Jahreslosung bestimmt. Diese Worte sollen uns wie ein Motto durchs Jahr begleiten. Im 2019 heisst es: «Suche den Frieden und jage ihm nach». (Psalm 34,15).

Friede – ein grosses Wort in eine Welt hinein, wo viel Unfriede herrscht und Kriege und Konflikte den Globus überziehen. Gerade deshalb wollen wir in unsern Kirchen, in unserm Leben dran bleiben und den Frieden suchen, für uns ganz persönlich und in unserm Umfeld.

Doch wir wollen auch nach Gerechtigkeit und Frieden in der Welt fragen. Der erste Gottesdienst im neuen Jahr (6. Januar) wird sich der Jahreslosung widmen.



Die drei folgenden Gottesdienste (13., 20., und 27. Januar 2018) werden in einer kleinen Predigtreihe zum Frieden verschiedene Aspekte des Friedens thematisieren.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern – Pfarrer Christian Frei und Pfarrer Anselm Burr

Silvester – 31. Dezember



17.00 Uhr in der katholischen Kirche

Ökumenischer Silvestergottesdienst mit Pfarrer Anselm Burr und Diakon Josef Bernadic – anschliessend Silvesterapéro



07. Januar (mit Höck)
04. Februar
11. März
08. April
06. Mai
03. Juni

Jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Kirche

Freitag-Frauen-Apéro – 25. Januar



19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Steffi Buchli
«Talk aus Leidenschaft»

Anschliessend Apéro surprise!

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Schaefer-Storen

Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

akustikschweiz

Akustik Schweiz Zürichsee

Markenunabhängiges Fachgeschäft

GN Resound, Oticon,
Sivantos, Phonak, Widex

Thalwil: hoerdest.ch

Gotthardstr. 50, Tel. 044 721 03 40

Adliswil:

Zürichstr. 17, Tel. 044 710 18 28

Zertifizierter Lyric Partner

Gratis Hörtest

Wir beraten Sie individuell

TEPPICH · PARKETT · LINOLEUM
LAMINAT · VERLEGESERVICE

Wir legen Ihnen
unsere Welt zu Füßen

Seit über
70 Jahren

Individuell
& Kreativ

TSZ Teppich-Shop AG

Tel. 044 463 48 84 · 8003 Zürich
Tel. 044 725 30 29 · 8810 Horgen
8003 Zürich · tszag@bluewin.ch

Haus-tier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?

- Wir bieten exklusive Tages- und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.



- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kanarienvogel usw.
- Wir öffnen Ihre Wohnung/Haus, gießen Ihre Pflanzen
- leeren Ihnen Briefkästen u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

Ihr kompetenter Partner für jeden Wasserfall

SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ LEINS AG
HEIZUNGEN REPARATUREN

8810 Horgen
Tel. 043 244 86 55
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Sie haben viele Fragen zur Computerbedienung?

Der gratis Telefonsupport konnte Ihnen auch nicht helfen. Vom Kurs in der Club-schule haben Sie nicht profitiert, weil es nicht Ihre Fragen waren. Da hilft gewiss...
...eine persönliche Unterstützung an Ihrem PC, Tablet, Smartphone.

Rufen Sie den Allrounder an.

Bruno Fricker
Dipl. Physiker ETH
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 54 27



Schreinerei GRABER

Renggerstr. 56
8038 Zürich
(bei der Post Wollishofen)
Tel. 044 480 12 53
Handy 079 418 42 85
www.schreinereigraber.ch

Türen, Schränke
Wand- und Deckenverkleidung
Möbel nach Mass
allg. Schreiner- und
Reparaturarbeiten
Ladenbau, Glasreparaturen
Einbruchschutz

Volltreffer. Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

Seestrasse 87
8810 Horgen

T 044 727 29 29

mobiliar.ch/horgen

horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

Traditioneller Anlass

Weihnachtskonzert am Stephanstag

Das Weihnachtskonzert findet am 26. Dezember in der katholischen Kirche St. Elisabeth, Kilchberg, statt, mit Rebekka Brunner, Flöte, Streichquintett und Monika Henking an der Orgel.

Das traditionelle Konzert am Stephanstag umfasst dieses Jahr durchwegs bekannte und beliebte Instrumentalmusik aus dem Barock. Auf dem Programm stehen zwei Orgelkonzerte von G. F. Händel, das Weihnachtskonzert von A. Corelli und die grossartige Suite Nr. 2 in h-Moll für Solo-Flöte, Streichorchester und Continuo von J. S. Bach.

An Ostern und Pfingsten vergangenen Jahres hat die Kilchberger Organistin Monika Henking jeweils zusammen mit einem Streichquartett eines der grossen, bekannten Orgelkonzerte von Georg Friedrich Händel in der Liturgie aufgeführt. Dieselben Musikerinnen werden auch in der Weihnachtsmesse am 25. Dezember wieder ein Konzert von Händel aufführen. So haben wir quasi unser «Kirchen-eigenes» kleines Orchester, bestehend aus Myrtha Albrecht-Indermaur, Marianna Szadowiak, Violinen, Dominique Polich, Viola, und Alexandra Iten Bürgi, Violoncello. Zum Konzert am 26. Dezember wird ausser-

dem Reto Lehmann am Kontrabass spielen.

Junge Flötistin

Monika Henking, seit zweieinhalb Jahren zusammen mit Claudio Bernasconi Organistin in Kilchberg, hat in dieser kurzen Zeit mit ihrer begeisternden Art die Orgel oft zu einem neuen Erlebnis werden lassen. Ihr Hauptanliegen ist es, dieses eher verwaiste Instrument wieder in seiner unglaublichen Vielfalt und Schönheit ins Bewusstsein der musikinteressierten Menschen zu bringen. Sie wird sowohl an der grossen Orgel hinten wie auch an der kleinen Orgel vorne mit dem Orchester musizieren. Als Solistin in der Bach-Suite mit ihrem berühmten Schlusssatz «Badinerie» konnte die junge Flötistin Rebekka Brunner gewonnen werden. Sie ist eine vielseitige Flötistin mit Spezialisierung in historischer Aufführungspraxis. Als Mitglied des Orchestra la Scintilla an der Oper Zürich spielte sie bei Opernproduktionen und Konzerten am Opernhaus Zürich sowie an den Salzburger Festspielen unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt, Giovanni Antonini, Pablo Heras-Casado und anderen. Seit mehreren Jahren begleitet sie die Starsopranistin Cecilia Bartoli auf ihren Europa-Tourneen auch als So-



Rebekka Brunner (Flöte) und Monika Henking an der Orgel bestreiten das Stephanstagskonzert gemeinsam.

zvg.

listin. Rebekka Brunner erhielt 2002 und 2003 zweimal in Folge den Kulturförderpreis des Kantons Thurgau. Sie ist Preisträgerin des Kiwanis-Musikpreises Zürich sowie diverser Stipendienpreise. Wir hoffen, einem zahlreichen Publikum mit diesem

Weihnachtskonzert eine grosse Freude zu bereiten.

e.

Konzert: Mittwoch, 26. Dezember, 17 Uhr in der Kirche St. Elisabeth. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Im Anschluss wird ein Apéro serviert, der auch eine Begegnung mit den Musikerinnen und Musikern möglich macht.

Das Podium junge Musikerinnen und Musiker lud zum Extrakonzert

Musik zum Träumen

Christian Erny spielte am Flügel Werke von Arthur Lourié und die Préludes von Claude Debussy. Das Publikum liess sich begeistern sowohl für Unbekanntes als auch für Meisterstücke.

Barbara Moll

Der charismatische junge Schweizer Musiker Christian Erny zog am 2. Dezember im C. F. Meyer-Haus das zahlreiche Publikum schon beim Fokus in seinen Bann, als er über seine Zufallsbekanntschaft mit Arthur Lourié erzählte. Er hörte vor einiger Zeit Louriés «Lullaby» anlässlich eines Konzerts als Zugabe. Erny war davon angetan, behielt den russischen Komponisten im Fokus, arbeitete all seine Kompositionen durch und entschied sich, eine von stilistischen Wechseln geprägte

Auswahl davon in seiner zweiten CD zu veröffentlichen. Mit Erfolg. Erny hat sein Programm den beiden Komponisten Debussy und Lourié gewidmet, denn sie stehen sich musikalisch nahe. Charakteristisch für beide ist die Fähigkeit, aussermusikalische Eindrücke einzubringen und bildhaft in Musik umzusetzen – Debussy (1862–1918) ist hierbei eine Klasse für sich. Beispiel gefällig? Mit dem Stück «La cathédrale engloutie» zeichnet Debussy das Bild dieser schemenhaft, mystisch verklärten, geheimnisvollen, sphärischen Unterwasserwelt mit einer versunkenen Kathedrale einfach meisterhaft.

Wieder auf dem Radar

Ernys mutiges Anliegen, den in Vergessenheit geratenen Komponisten Arthur Lourié erneut publik zu machen,

kommt sowohl bei der Fachpresse wie auch beim Publikum in Konzerten – so auch in Kilchberg – gut an. «Deux Estampes op. 2» ist Louriés Würdigung an sein Vorbild Claude Debussy.

Der russische Komponist (1892–1966) führte ein sehr bewegtes Leben mit etlichen persönlichen, zwischenmenschlichen und politischen Brüchen. Seine Werke aus der Zeit der russischen Spätromantik erreichen dessen ungeachtet die Seele der Zuhörenden. Debussy und Lourié ist eigen, dass sie synästhetisch in die Musikwelt mitnehmen können: mal verspielt und verträumt, mal mit viel Vehemenz beschwören sie Stimmungen, mystische Momente, Düfte, Szenarien und Geschichten herauf. Mit seinem Rezital entführte Erny die Zuhörenden in diese Welten.



Christian Erny bescherte einen stimmigen Konzertabend zum 1. Advent.

Barbara Moll



Kirchgemeinde- versammlung

Beschlüsse und Informationen der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2018

Die anwesenden 23 Stimmberechtigten haben den Antrag der Kirchenpflege angenommen und das Budget 2019 der Kirchgemeinde Kilchberg genehmigt und den Steuerfuss für das Jahr 2019 auf 6% des einfachen Gemeindesteuerertrages festgesetzt. Das Budget 2019 weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'719'200 und einem Gesamtertrag von CHF 1'521'100 einen Aufwandüberschuss von CHF 198'100 aus. Der Aufwandüberschuss wird dem zweckfreien Eigenkapital belastet.

Rolf Jäckle (Präsident der Kirchenpflege) informierte über den Eintritt der Kirchgemeinde Kilchberg als Gründungsmitglied der Genossenschaft Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden, die Neuanstellung des Diakons Josef Bernadic, sowie die bevorstehende Wiederwahl als Synodaler für die Legislatur 2019–2023 von Dr. Achim Gooss.

Pfarrer Chmielak erläuterte über die Aktivitäten in der Pfarrei während der nächsten 5 Wochen, **im Advent und an den Weihnachtstagen**.

Monika Gschwind (Pfarreirat) machte Ausführungen über die Jahresplanung 2019 und die **Schwerpunkte der Pfarreiaktivitäten (Rorate, Friedenslicht, Drei Könige)**.

Achim Gooss (Synodale) berichtete über die Tätigkeit in der Synode, welche am 6.12.18 wieder tagt: **Themen sind das Budget 2019 der Zentralkasse (Gesamtaufwand von CHF 60,352**

Mio., Gesamtertrag von CHF 62,060 Mio., Ertragsüberschuss von CHF 1,708 Mio.) und finanzielle Beiträge für die Jahre 2019–2022 an den Verein Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich. Ihre Kirchenpflege

Patrozinium

Am 18. November feierten wir in St. Elisabeth den Festtag der hl. Elisabeth von Thüringen, unserer Kirchenpatronin. Der Festgottesdienst, welcher vom Franziskus Chor Wollishofen unter der Leitung von Moana Labbate musikalisch sehr schön gestaltet wurde, war gut besucht. Ebenso nahmen sich viele Pfarreimitglieder die Zeit, am anschliessenden Mittagessen teilzunehmen. Dort bietet sich immer eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. In diesem Jahr wurde die Kollekte des Patroziniums für das Hilfswerk des Katholischen Frauenbundes, das Elisabethenwerk aufgenommen. Dieses setzt sich ein dafür, Frauenprojekte zu unterstützen und damit langfristige Wege aus der Armut aufzuzeigen.

Wir danken allen, die dafür gespendet haben. Ebenso danken wir ganz herzlich Angelo und Katica de Vito, die die feinen Ravioli für das Essen zubereitet haben, und Monika Gschwind und Agnes Odermatt für das süsse Dessert. Herzlichen Dank auch an alle, die im Gottesdienst mitgewirkt haben und dem Pfarreirat für die Organisation.

Pfarrer Andreas Chmielak

Konzert zum Stephanstag

Unsere Organisten Monika Henking und Claudio Bernasconi haben

für unser traditionelles Konzert am Stephanstag ein stimmungsvolles Konzert vorbereitet. Es musizieren Monika Henking an der Orgel und ein Streichquintett aus Myrtha Albrecht-Indermaur und Marianna Szadowiak, Violinen, Dominique Pollich, Viola, Alexandra Iten Bürgi, Violoncello, und Reto Lehmann, Kontrabass. Die vier erstklassigen Streicherinnen waren schon mehrmals bei uns zu Gast und wir freuen uns, sie wiederum hören zu dürfen, diesmal ergänzt durch den Kontrabass. Die bekannte Flötistin Rebekka Brunner wird in einem höchst virtuosen Stück mitwirken. Wir hoffen, Sie mit den schönen Klängen von Händel, Corelli und Bach in weihnachtlichen Zauber zu versetzen und die fröhliche Stimmung dieser Tage musikalisch zu unterstreichen.

Monika Henking und Claudio Bernasconi

Mittwoch, 26. Dezember, 17 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

Anschliessend an das Konzert sind alle zum Apéro eingeladen. Weitere Informationen zum Programm des Konzerts finden Sie im



allgemeinen Teil dieses «Kilchberger».

Freitag-Frauen- Apéro im Januar

Freitag, 25. Januar 2019, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Steffi Buchli – mit Charme und Ellenbogen zur Marke in der Medienwelt

Wir laden alle Frauen aus Kilchberg herzlich zu diesem Abend ein. Steffi Buchli erzählt aus dem Nähkästchen: über das (Über-)Leben in der Männerdomäne Sport, über charakterbildende Frisur-Boulevard-Kampagnen und über schlechtes Gewissen bei der Arbeit. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Unkostenbeitrag pro Frau: CHF 15.–

Anmeldungen bitte bis 18. Januar 2019 über www.refkilch.ch oder über unsere Website.

Weitere Informationen finden Sie in diesem «Kilchberger».



Unsere Lektorengruppe

Wir freuen uns sehr über unsere aktive Gruppe von Lektorinnen und Lektoren, die sich Ende Jahr getroffen haben, um die Dienste für 2019 zu besprechen.

Michael Kraus, Thierry de Sépibus, Nicolas Studler, Herbert Ammann, Ivan Adamovich, Nicole Bertsch, Laura Allmeling, Philipp Hartmann, Stefano Petracca, Jens Ostheeren und Aneta Stepien, herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, regelmässig die Lesedienste in den Sonntags- und Festtagsgottesdiensten zu übernehmen. Ich bin sehr froh um Ihre Unterstützung und dass Sie weiterhin bereit sind, Einsätze zu übernehmen. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und segensreiches Weihnachtsfest und Erfolg und Freude im neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Andreas Chmielak

Die Sternsinger sind unterwegs

Unsere Sternsinger kommen auf Einladung gerne zu Ihnen nach Hause. Sie singen Weihnachtslieder und sammeln mit ihrem Einsatz für die Aktion Sternsingen von Missio.

Die diesjährige Aktion richtet ihren Blick auf Kinder mit Behinderungen. Besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern ist der Alltag für diese Menschen nicht leicht. Oft leben sie in grosser Armut und können nicht ihren Bedürfnissen entsprechend betreut werden.

In Peru setzt sich das Zentrum Yanana Huasy, ein langjähriger Partner des Kindermissionswerks, für Kinder mit Behinderungen ein. Dieses Zen-

trum wird mit unserer Aktion unterstützt. Wir freuen uns sehr, wenn Sie den Sternsinger dabei helfen.

Am Sonntag, 6. Januar, findet um 10.00 Uhr der Aussendungsgottesdienst statt.

Für den 6., 7. und 8. Januar 2019, jeweils abends, können die Besuche der Sternsinger gebucht werden.

Ihre telefonische Anmeldung nimmt das Sekretariat bis 21. Dezember 2018 gerne entgegen. Nach dem 21. Dezember können Sie sich direkt bei der Verantwortlichen Monika Gschwind melden: monika.gschwind@hispeed.ch oder Tel. 044 715 53 65.

Auf Ihre Anmeldung freut sich das Sternsinger-Team
Pfarrer Andreas Chmielak
und Maggie Widmer



Friedenslicht kommt nach Kilchberg

Auch in diesem Jahr kommt das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Kilchberg. Unsere Station auf dem Weg des Lichts ist der Bürkliplatz in Zürich, wo es am **Sonntag, 16. De-**

zember, stimmungsvoll per Schiff ankommt. Von dort wird Frau Monika Gschwind mit der 4. Klasse das Licht abholen und nach Kilchberg bringen.

Zur Ankunft hier gibt es um **18.00 Uhr** eine Andacht in der Kirche und danach ein Suppenznacht im Pfarreizentrum. Danach brennt die Kerze mit dem Friedenslicht auch hier in St. Elisabeth. Wir danken den Kindern und Frau Gschwind für ihren «Transportdienst» des symbolträchtigen Scheins und freuen uns, wenn Sie selbst das Licht weitertragen und zu sich nach Hause holen. Dafür stehen neben der Friedenslichtkerze weitere Kerzen bereit, die Sie dafür verwenden können.



Verein Friedenslicht Schweiz.

Foto: Christian Reding.

Weihnachtswünsche

Dir, der du bist heute Mensch für uns geboren,

o Jesu, sei Ehre, Preis und Ruhm!

Dir, Fleisch gewordnes Wort des ew'gen Vaters!

O lasset uns anbeten (...) den König!
(4. Strophe des Liedes «Herbei, o ihr Gläubigen», Friedrich Heinrich Ranke)

Jedes Jahr feiern wir das Wunder, dass Gott sich uns Menschen ganz nahbar gemacht hat in Jesus, seinem Sohn. Er gibt uns nicht nur sein Wort, nein, er kommt in diesem Kind ganz und gar zu uns, hinein in unsere Welt mit ihren Sorgen und Nöten.

Gott macht sich so verständlicher für uns Menschen und ermutigt uns zum Glauben, dass er überall und immer wieder bei uns sein kann. Gerade dort, wo wir es gar nicht vermuten – wie damals mit dem heilbringenden Kind, welches in Armut in einer Krippe geboren wurde und doch der Retter, der Messias war, auf den alle schon so lange gewartet haben. Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Sie sich diesen Glauben immer wieder zu eigen machen können, dass Gott ein «Gott mit uns» ist, der da war, da ist und sein wird und Wunder wirkt auch heute.

Frohe, gesegnete und heilbringende Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Andreas Chmielak



Agenda

- Donnerstag, 13. Dezember, 19.00 Uhr**
Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche
- Sonntag, 16. Dezember, 10.00 Uhr**
Eucharistiefeier zum 3. Advent, Musik: Ursula Koelner (Violine) und Monika Henking (Orgel) **18.00 Uhr**
Andacht zur Ankunft des Friedenslichtes und anschliessend Suppenznacht
- Mittwoch, 19. Dezember, 19.00 Uhr**
Bussfeier im Advent, Musik: Vera Huotelin (Gesang) und Claudio Bernasconi (Orgel)
- Donnerstag, 20. Dezember, 6.00 Uhr,**
Rorate-Gottesdienst mit den Firmanden, anschliessend gemeinsames Frühstück
- Montag, 24. Dezember, 16.30 Uhr,**
Eucharistiefeier mit Krippenspiel **22.00 Uhr**
Feierliche Christmette, Musik: Carmela Konrad (Sopran) und Monika Henking (Orgel)
- Dienstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr**
Festliche Eucharistiefeier zu Weihnachten, Musik: Streichquintett und Orgel (Monika Henking)
- Montag, 31. Dezember, 17.00 Uhr**
Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst in der kath. Kirche, Musik: Barbara Boppart (Klarinette) und Monika Henking (Orgel), anschliessend Apéro im Pfarreizentrum **19.00 Uhr**
ACLI Silvester-Party im Pfarreizentrum
- Sonntag, 6. Januar, 10.00 Uhr**
Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger. Die Sternsinger sind unterwegs am 6., 7. und 8. Januar (siehe diese Seiten)
- Mittwoch, 9. Januar, 14.30 Uhr,**
Italienischer Seniorennachmittag
- Donnerstag, 10. Januar, 10.00 Uhr,**
Ökumenische Morgenbesinnung

Alters-, Familienarbeit, Sozialberatung: Frau Beatrice Boner

Tel: 044 716 10 99, sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.



MUSIK UND THEATER



BOB DYLAN'S 115TER TRAUM

Theater HORA

Donnerstag
17. Jan. 2019, 20.00 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus
 Stockenstrasse 150
 Kilchberg, Bus 161 bis
 «Kirche Kilchberg»

Tickets zu CHF 35.- / 30.- (AHV, Legi)
 Mitglieder haben freien Eintritt.
 Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

LESEVEREIN
 KILCHBERG

Maya Streuli Die grosse Fotokunst-Ausstellung in Kilchberg



Alterszentrum Hochweid
Stockenstrasse 124
8802 Kilchberg
Vernissage 18. Januar 2019
um 16:30 Uhr

**GEMEINDEBIBLIOTHEK
 KILCHBERG**

**Schöne und besinnliche
 Weihnachtstage
 und alles Gute im neuen
 Jahr wünscht Ihnen**

Ihr Bibliothekteam

ForumMusik 15. Podium Junge
 Musikerinnen und Musiker
 Kilchberg

**Neujahrskonzert
 DUO HARFE – HACKBRETT**
 Selina Cuonz und Florin Grüter

mit Bach, Paganini, Hummel und Baumann.
 Eine Klangwelt voller Lebensfreude zum
 Jahresanfang mit Apéro.

Sonntag, 13. Januar 2019
Fokus 16.15 Uhr, Konzert 17.00 Uhr
 Gartensaal im C. F. Meyer-Haus
 Empfohlene Kollekte 25.- bis 30.-
 Infos/Res: ForumMusik 044 771 69 79

**CHRISTBAUM-
 MARKT**

IM STOCKENGUT, KILCHBERG
6. BIS 24. DEZEMBER 2018

Montag–Freitag: 13.30–18 Uhr
 Samstag: 10–17 Uhr (24. Dezember bis 12 Uhr)

**Stockengut
 Kilchberg**

Weiterbildungsveranstaltung für freiwillig Engagierte im Altersbereich

Lachen regelmässig trainieren

Mehr als 60 Freiwillige haben an der diesjährigen Weiterbildungsveranstaltung am 7. November im reformierten Kirchgemeindehaus in Kilchberg teilgenommen.

Bereits zum vierten Mal organisierten die politischen Gemeinden und die beiden Landeskirchen von Kilchberg und Rüschlikon sowie Pro Senectute Kanton Zürich eine Weiterbildung zu einem praxisbezogenen Thema für freiwillig Engagierte im Altersbereich.

Cornelia Schinzilarz führte die Teilnehmer mit dem Satz «Lächeln Sie bitte» ins Thema ein. Und mit viel Gelächter ging es weiter – denn Lachen ist Sport. Für ein Lächeln braucht es 14 Gesichtsmuskeln mit grossartigem Ergebnis, nämlich dass sich die Stimmung verbessert. In der Freiwilligenarbeit beispielsweise beim Besuch von Personen, denen es

weniger gut geht, kann mit einem gemeinsamen Lachen Nähe, Gemeinsamkeit und vor allem wieder Hoffnung geschaffen werden. Techniken und Tipps für ein regelmässiges Training eines Lächelns oder Lachens vermittelte Schinzilarz anschliessend in einem Vertiefungsworkshop. Dass jemand mit der Stimme lächelt, ist hörbar, da die Klangfarben unserer Stimme mit Emotionen gekoppelt sind. Wenn die Stimme und die Stimmung im Einklang sind, kommunizieren wir authentisch und bekommen Zustimmung vom Gegenüber. Die Grundlagen zu den Klangfarben der Stimme vermittelte Dana Stratil im anschliessenden Workshop. Wie Lachen und die Stimme gewollt und gezielt eingesetzt werden können, darüber konnte an diesem Vormittag viel gelernt werden, und die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv.



An der Weiterbildungsveranstaltung für freiwillig Engagierte durfte viel gelacht werden. zvg.

Konzertvorschau

Hackbrett und Harfe im Dialog

Florin Grüter (Hackbrett) und Selina Cuonz (Harfe) spielen klassische Werke des 18., 20. und 21. Jahrhunderts. Sie sind teilweise original für diese Besetzung komponiert, teilweise selbst arrangiert. Allen gemeinsam ist eine tonale Konzeption, spannend und souverän aufgebaut.

Mit Werken von Bach über Hummel und Paganini bis zum noch lebenden deutschen Komponisten Herbert Baumann werden die Zuhörer von den beiden Musikern mit ihrer seltenen Instrumentenkombination in eine besondere Klangwelt entführt.

Gemeinsames Studium

Kennengelernt haben sich Florin und Selina während ihres Musikstudiums in der Hochschule Luzern und sie spielen seither im Duo zusammen. Das Hackbrett, heute am ehesten in der volkstümlichen Musik bekannt, gibt es schon seit dem Mittelalter und es kam in der Barockzeit sehr in Mode. In vielen Ländern Osteuropas ist das Hackbrett, auch



Florin Grüter am Hackbrett und Selina Cuonz an der Harfe spielen seit einigen Jahren im Duo zusammen. zvg.

Das Konzert mit Apéro findet statt am Sonntag, 13. Januar, um 17 Uhr im C. F. Meyer-Haus Kilchberg. Beim Fokus um 16.15 Uhr bietet sich die Gelegenheit, die beiden Instrumente aus nächster Nähe kennenzulernen. Eine Reservierung wird empfohlen bei ForumMusik 044 771 69 79 oder info@forummusik.ch

Cymbal genannt, weitverbreitet und gehört zum Instrumentarium in der Volksmusik. Im Podium steht

dieses Saiteninstrument erstmals im Mittelpunkt des Konzerts.

Mariann Thöni

Freitag-Frauen-Apéro

Talk aus Leidenschaft

Den ersten Freitag-Frauen-Apéro im neuen Jahr bestreitet die Sport- und Eventmoderatorin Steffi Buchli.

Sie hat nie Sportreporterin gespielt als Kind, sie stand nie als Fan auf den Stehplätzen, und doch könnte die Leidenschaft für ihre Arbeit grösser nicht sein. Steffi Buchli ist seit 2017 Programmchefin und Moderatorin des privaten Sportsenders MySports. Zuvor arbeitete sie 14 Jahre lang für das Schweizer Fernsehen. Eingestiegen als Stagiaire wurde sie das weibliche Aushängeschild bei SRFsport. Sie verweilte ein paar Jahre im Scheinwerferlicht des grössten Schweizer TV-Senders und zog dann weiter in eine unbekannte Zukunft, weil stehenbleiben keine Option war. «Ich musste die Komfortzone verlassen, um mich selber weiterzuentwickeln.» Steffi Buchli ist Mutter einer zweijährigen Tochter. Karriere und Kind, sagt sie, das geht. Obschon dann und wann Organisations- und Improvisationstalent gefragt sind. Ihre Leidenschaft für die Arbeit treibt sie an und macht sie glücklich. Steffi erzählt aus dem Nähkästchen: über das (Über-)Leben in der Männerdomäne Sport, über charakterbildende Frisur-Boulevard-Kampagnen und über schlechtes Gewissen bei der Arbeit. e.

Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr, ref. KGH, Anmeldung bis 18. Januar über www.refkilch.ch oder per Post an Ref. Kirchgemeinde, Freitag-Frauen-Apéro, Stockenstrasse 150, Kilchberg.

Geschenkideen Festtage

SKANDINAVIEN

Jetzt buchen

Stockholm Helsinki St. Petersburg

Schweden Finnland Russland

Schweden - Finnland - Russland

5.-13. Juni 2019

Erleben Sie während 9 Tagen die Städte
Stockholm, Helsinki + St. Petersburg
zur besten Reisezeit! **ab CHF 4'410.-/p.P.**
Schweizer Reiseleiter ab/bis Zürich

Verlangen Sie das Detailprogramm.

HARRY KOLB Seestrasse 70
Reisebüro 8802 Kilchberg
Tel. 044 715 36 36 · Fax 044 715 31 37 · info@harrykolb.ch · www.harrykolb.ch

Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Hochweidstr. 10

CAREFIT/MTT

8802 Kilchberg



Ein Päckchen Gesundheit unter den Weihnachtsbaum?

Beschenken Sie Ihre Liebsten mit Aktivität und Entspannung.

Gutscheine erhalten Sie für Fitnessabonnemente, Personaltrainings, Gruppenkurse und Massagen.

Das Carefit-Team wünscht Ihnen frohe und gesunde Festtage.

www.carefitmtt.ch

Tel: 044 715 69 50

hallenbad@carefitmtt.ch



Leseverein

Theater Hora auf Odyssee in Kilchberg

Am Donnerstag, 17. Januar, spielt und musiziert das Theater Hora auf Einladung des Lesevereins Kilchberg auf der Bühne des reformierten Kirchgemeindehauses.

«Schlager ist geil, megahammergeil», röhrt es aus dem Lautsprecher im Probenlokal des Zürcher Theaters Hora in der Roten Fabrik. Fabienne, Julia, Gianni und Matthias tanzen sich zum Gesang von Florian Silbereisen die Seele aus dem Leib. Der Regisseur und Theaterpädagoge Michael Elber empfängt den Besucher mit einem Lachen, führt ihn in einen ruhigeren Seitenraum und erklärt: Das ist das allmorgendliche Aufwärmtraining der Schauspielerinnen und Schauspieler. Beatrice Egli ist übrigens gegenwärtig der absolute Superstar des Hora-Ensembles.

In den Proben geht es jedoch um die homerische Sage von Odysseus und die Musik von Bob Dylan, der sich nie auf Herz-Schmerz-Konventionen festlegen liess, sondern systematisch daran gearbeitet hat, Erwartungen nicht zu erfüllen. Dylan war die Stimme der Protestbewegung der 1960er-Jahre und wurde dank seiner einzigartigen Songs zum Sprachrohr einer ganzen Generation. Mit seinen Verrücktheiten, seinen Unberechen-



Das Zürcher Theater Hora ist das einzige professionelle Theater der Schweiz, dessen Ensemblemitglieder alle eine geistige Behinderung haben. zvg.

barkeiten und seiner Sympathie für nicht konforme Menschen erklärt Michael Elber Bob Dylan zum Schutzpatron des Theaters Hora und schuf die Theaterfigur Odylan.

Ensemble mit geistiger Behinderung

«Bob Dylans 115ter Traum», inspiriert von Dylans Höhenflügen und Abstürzen, ist ein bewegendes Stück über Normbrüche, über das Oszillieren zwischen Virtuosität und Scheitern und den Umgang mit den Erwartungen der Öffentlichkeit. Es ist eine beeindruckende

Performance für die Freiheit des Eigenwillens. Michael Elber hat dieses Stück zum 25-Jahr-Jubiläum von Hora geschaffen. Im Januar 2018 fand die Uraufführung im Schauspielhaus Zürich statt. Die Zuschauer waren vorerst irritiert, dann beeindruckt und schliesslich begeistert. Die Deklamation des Odylan von Nikolai Galak ist ganz grosse Schauspielkunst. Und Gianni Blumer schwirrt als beschwipster Bacchus koboldhaft durchs Publikum und bezirzt den überraschten Probenbesucher oder Theatergast.

Das Zürcher Theater Hora ist das einzige professionelle Theater der Schweiz, dessen Ensemblemitglieder alle eine IV-zertifizierte geistige Behinderung haben. Ausser dem Theaterensemble beschäftigt Theater Hora seit 2005 auch eine Band – die Hora-Band. 2013 erhielt die Hora-Produktion «Disabled Theater» die höchstmögliche Auszeichnung für eine Theaterarbeit im deutschsprachigen Raum – eine Einladung zum Berliner Theatertreffen als eine der zehn besten Inszenierungen 2012. In diesem Zusammenhang wurde auch der Alfred-Kerr-Preis für ihre grossartige Performance an die Hora-Schauspielerin Julia Häusermann verliehen. 2016 folgte vom Bundesamt für Kultur die höchste Theaterauszeichnung der Schweiz, der Hans-Reinhart-Ring. Seit der Gründung 1993 hat das Theater massgeblich dazu beigetragen, die oftmals defizitorientierte öffentliche Wahrnehmung von Menschen mit einer geistigen Behinderung zu verändern und auch auf ihre aussergewöhnlichen Fähigkeiten aufmerksam zu machen. Nach Auftritten in Singapur, London und Rio gastiert das Theater Hora dieses Jahr in der Schweiz und macht nun Halt in Kilchberg.

Guido Braschler

Leseverein Kilchberg, Bob Dylans 115ter Traum, Donnerstag, 17. Januar, 20 Uhr, ref. KGH, Kilchberg.

Galakonzerte der Harmonie Kilchberg

Musikalische Reise an den Broadway

Die Harmonie Kilchberg hat sich für die diesjährigen Galakonzerte vom 23. und 24. November etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Unter der Leitung des neuen Dirigenten Pawel Marciniak luden die Musiker an den Broadway ein.

Bettina Bachmann

Der Broadway im Theater-Distrikt in New York ist seit Jahrzehnten berühmt für seine Uraufführungen der bekanntesten Musicals der Welt: Phantom der Oper, Cats, Westside Story oder Singin in the Rain kennt und liebt die ganze Welt. Im Programm des neuen Dirigenten Pawel Marciniak, der auch selber begnadeter Trompeter ist, schlichen sich aber auch einige Stücke ein, die definitiv nicht ihren Ursprung am Broadway hatten. «Io senza te» ist zwar auch ein Klassiker, hat seine Wurzeln aber in der Schweiz. Peter, Sue und Marc intonierten die-



Die beiden Galakonzerte der Harmonie standen dieses Jahr unter dem Motto «Reise an den Broadway». Stefan Osterwalder

ses Stück auf dem Höhepunkt ihrer Karriere und kamen damit am Eurovision Song Contest auf den hervorragenden 4. Platz. Die Interpretationen von Pawel Marciniak wurden bei

Musikwettbewerben von den Experten als frisch, leidenschaftlich und präzise beschrieben. Beim Auftakt mit einem Opener von «Moulin Rouge» fehlten nur noch die

Tänzerinnen mit Federn für das perfekte Bühnenbild. Neben den Klassikern wie «Singin in the Rain», «Phantom der Oper», «Fiddler on the Roof» fanden auch neuere Stücke aus «Tarzan» oder «Hairspray» Eingang ins fetzige Programm.

Bekannte Moderatorin

Durch das Programm führte die Moderatorin Nicole Bircher, bekannt aus der TV-Sendung «landuf, landab» auf SAT 1. Sie sieht sich selber als Brücke zwischen Veranstalter und Publikum und schätzt es, dass jeder Anlass wieder komplett anders ist. Für das leibliche Wohl sorgte erneut die Hotelfachschule Belvoir und die Auswahl sowie das Essen wurden von allen Seiten gelobt. Wiederum toll bestückt war die Tombola und die Gäste liessen sich nicht lumpen beim Loskauf. Das gelungene Konzert wurde mit dem Sechseläuten-Marsch abgeschlossen.

Wanger Malergeschäft

Maler Wanger bekommt Qualitätslabel «sehr gut»

Wie findet man einen Handwerker, der Qualität bietet?

Mit wem haben andere Kunden gute Erfahrungen gemacht? Auskunft darüber gibt das CertiQua-Qualitätslabel.

Nur Betriebe, die von ihren Kunden regelmässig Bestnoten bekommen, dürfen dieses Label führen. Jetzt hat die Firma Wanger Malergeschäft aus Kilchberg diese Auszeichnung erhalten – sie gehört damit zu den Top-Betrieben dieser Branche. «Eine ausgezeichnete Leistung», betont Caroline Roosens von CertiQua, «das beweist, für die Firma Wanger Malergeschäft steht die Zufriedenheit ihrer Kunden an erster Stelle.»

Beste Qualität ist oberste Maxime

CertiQua als unabhängige Organisation stellt sicher, dass die Leis-

tung der Betriebe auf Basis echter Kundenfeedbacks bewertet wird. Im Fokus der Befragung stehen die Faktoren Termintreue, Kompetenz, Kundenorientierung, Sauberkeit am Arbeitsplatz sowie Preis-Leistungs-Verhältnis. Auch an der Verleihung des Labels überprüft CertiQua kontinuierlich, ob die Kunden weiterhin zufrieden sind. Privat- und Geschäftskunden werden so immer aktuell über die bestqualifizierten Betriebe in der Umgebung informiert.

Bernhard Wanger und Manuel Wanger freuen sich mit ihrem Team über das Label: «Oberste Maxime bei uns ist, dass wir immer beste Qualität bieten wollen. Die Auszeichnung beweist, dass uns das gelingt.» Sie seien erst zufrieden, wenn der Kunde es auch sei, so Manuel Wanger vom Malergeschäft Wanger Kilchberg.



Das Malergeschäft Wanger hat eine Auszeichnung erhalten.

zvg.

Das Malergeschäft Wanger besteht seit 1983 und beschäftigt dabei sieben Angestellte, davon einen Lehrling.

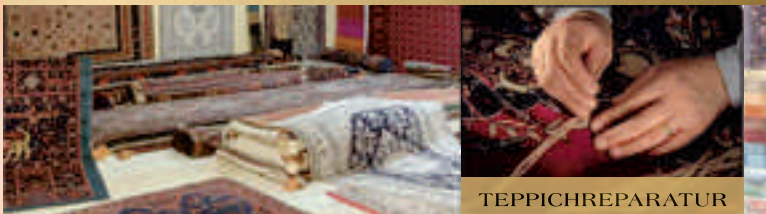
Geschenkideen

Festtage

ORIENTTEPPICH-WERKSTATT ADLISWIL

- * Echte handgeknüpfte Orientteppiche
- * Teppichwäsche (Milben- und Mottenschutz)
- * Wir erwecken Ihren alten Teppich zum Leben mit unserer Edelwäsche auf altpersische Art ab Fr. 19.90/m²
- * Teppichreparaturen
- * Kostenlose Beratung sowie Abhol- und Bringservice im Umkreis von 100 km

Grosse Auswahl + Aktionen von Verkauf von Teppichen



TEPPICHREPARATUR

ORIENTTEPPICH-WERKSTATT ADLISWIL

Albisstrasse 14
8134 Adliswil
T 043 545 19 69
M 076 430 27 29

Öffnungszeiten
Mo geschlossen
Di - Fr 10.00 - 17.30 Uhr
Sa 10.00 - 15.00 Uhr

**Neu-
eröffnung**
20% auf Waschen +
Restaurieren (14 Tage gültig)

Jassclub Kilchberg

Zweites offenes Schieber-Jassturnier

Der Jassclub Kilchberg veranstaltet am 26. Januar zum zweiten Mal ein offenes Schieber-Jassturnier. Bis jetzt haben sich schon über 30 Jasserinnen und Jasser angemeldet.

Carole Bolliger

Das erste offene Schieber-Jassturnier, veranstaltet vom Jassclub Kilchberg, fand im vergangenen Januar statt. Der Anlass war ein voller Erfolg. Die Verantwortlichen zählten 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. «Wir hatten das Turnier nur im kleinen Rahmen bekannt gemacht und waren dann sehr überrascht und erfreut, dass so viele mitgemacht haben», sagt Eva Reithmayr, Vorstandsmitglied des Jassclubs Kilchberg und verantwortlich für die Pressearbeit.

Wegen des grossen Erfolgs hat der Jassclub beschlossen, auch im nächsten Jahr ein offenes Schieber-Jassturnier durchzuführen. Dieses findet am 26. Januar wiederum im



Die Verantwortlichen hoffen auf etwa 100 Jasserinnen und Jasser. zvg.

Hotel Belvoir statt. «Dort gibt es gute Räume, in denen wir spielen können.» Bis jetzt haben die Verantwort-

lichen schon 32 Anmeldungen bekommen. Bei der ersten Austragung des Turniers hätten sie gemerkt, dass

die meisten Teilnehmenden sich erst in den letzten zwei Wochen vor dem Termin angemeldet hatten. Deshalb rechnet Reithmayr noch mit mehr Jasserinnen und Jassern. «Wir hoffen auf etwa 100 Teilnehmende.» Das Hotel stelle allerdings einige Räume zur Verfügung, wodurch man nach oben nicht eingeschränkt sei.

Mit Herzblut dabei

Eva Reithmayr sagt, dass alle Personen, die an der Organisation beteiligt sind, sich mit Herzblut für einen weiteren gelungenen Anlass einsetzen. «Wir freuen uns auf viele spannende Spiele, ein gemeinsames Erlebnis mit bekannten und neuen Gesichtern.»

26. Januar, Hotel Belvoir, Rüschlikon. Um 16 Uhr ist Einlass, von 17 bis 19 Uhr finden Spiele statt. Danach gibts ein gemeinsames Nachtessen, bevor von 20 bis 22 Uhr wiederum gejest wird. Die Auswertung sowie die Preisübergabe erfolgen anschliessend. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.jassclubkilchberg.jimdo.com/zürichsee-schieber-jassturnier/

«DOK»-Serie: Abenteuer Alpen

Die Ski-Hochtour des Lebens

Die Haute Route von Chamonix nach Zermatt ist eine der härtesten Hochtouren der Alpen. 80 Kilometer im Schnee, 7000 Höhenmeter im steilen Gebirge – Olympiasiegerin Dominique Gisin und ihre ehemalige Teamkollegin Fränzi Aufdenblatten wagen sich mit fünf weiteren Abenteurern auf diese einmalige Reise. Mit dabei ist auch der Kilchberger Peter Straub.

Sieben Personen erfüllen sich einen langgehegten Traum: Die ehemaligen Skirennfahrerinnen Dominique Gisin und Fränzi Aufdenblatten sowie der CEO der Allianz-Versicherung in der Schweiz, ein Heilpädagoge, eine kaufmännische Angestellte und eine alleinerziehende Mutter mit ihrem Vater bilden eine verschworene Gruppe. Sie wollen die klassische Haute Route von Chamonix nach Zermatt begehen. Keiner von ihnen ist Tourenprofi, die wenigsten waren je eine Woche auf einer Hochtour in den Bergen unterwegs – auf über 3000 Metern über Meer kommen alle an die eigenen Grenzen.

Dominique Gisin und Fränzi Aufdenblatten hoffen, in dieser Woche eine Auszeit von ihren Verpflichtungen im Beruf und den Veranstaltungen zu nehmen. «Einfach einmal an nichts denken», wie sie sagen.

Mutiger werden

Der Kilchberger Peter Straub, 56, ist Heilpädagoge. 30 Jahre lang hat er an der gleichen Schule unterrichtet – nun hat er gekündigt und will sich selbständig machen. «Ich will mutiger werden», meint er. Und dazu gehört auch der Entscheid, die Haute Route in Angriff zu nehmen. Paul Zeller ist 72 Jahre alt und hat die Haute Route vor 50 Jahren schon einmal begangen. Nun will er die Tour noch einmal machen, wahrscheinlich zum letzten Mal. Mit dabei ist auch seine Tochter Yolanda Marmet, 41. Sie ist seit drei Jahren alleinerziehende Mutter und arbeitet zu 60 Prozent als Hauwirtschaftslehrerin.

Die Toggenburgerin Carmen Giezendanner, 31, ist kaufmännische Angestellte. Ihre Mutter ist vor einiger Zeit an Krebs gestorben. Car-

men hat sie bis zu ihrem Tod begleitet. Erst danach begann Carmen mit dem Tourenskifahren, denn die Mutter hatte ihr die Tourenski vererbt. Sie will herausfinden, was sie daran fasziniert hatte und warum ihr die Berge so wichtig waren. Mit dabei ist auch der Freiburger Bergführer David Fasel.

In die Alpenwelt entführt

Die dreiteilige Serie «Abenteuer Alpen – Die Skitour des Lebens» entführt die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Alpenwelt der 4000er. Sie ist geprägt von steilen Aufstiegen mit Ski, Fell, Steigeisen und Pickel, Abseilen, langen Traversen und Abfahrten. Tagestouren von sechs bis zehn Stunden sind die Regel. Die Gruppe trägt ihr eigenes Gepäck von Hütte zu Hütte. «Abenteuer Alpen – Die Skitour des Lebens» ist eine Geschichte über Menschen, die als Gruppe zusammenwachsen, an ihre Grenzen kommen und diese gemeinsam überwinden. e.

Die Serie wird ausgestrahlt am Donnerstag, 27. Dezember, um 20.05 Uhr und 20.55 Uhr, und am Freitag, 28. Dezember 2018, um 21.00 Uhr auf SRF 1.



Unter den Abenteurern, welche die Haute Route machen wollen, ist auch der Kilchberger Peter Straub.

SRF/Michael Portmann

Glückwünsche



Wir danken unseren Kunden
für das Vertrauen und
die Treue das
ganze Jahr über und
wünschen Ihnen besinnliche
Festtage.

Spitex Orchidee

Wir sind immer für Sie da!

Telefon: 0800 855 558

Sie rufen uns jederzeit gratis an!

www.spitex-orchidee.ch



Coiffure Rosmarie

Der Salon mit gepflegtem Service
für Damen, Herren und Kinder

Tel. 044 715 42 87

Alte Landstrasse 141
8802 Kilchberg

Wir bedanken uns bei unserer
Kundschaft und wünschen
ein glückliches neues Jahr.

ALL AROUND WORK GmbH

BEDACHUNGEN / SPENGLEREI ☎ 044 715 57 00

Dorfstrasse 130 8802 Kilchberg Fax 044 772 87 46
E-Mail info@allarroundwork.ch www.dacharbeiten.ch

Der Gebäudehüllen Spezialist

bahnhof apotheke
+ in Kilchberg



Wir danken unseren werten
Kundinnen und Kunden für das
Vertrauen, das Sie uns während
des vergangenen Jahres
entgegengebracht haben, und
wünschen frohe Festtage und
ein erfolgreiches neues Jahr!

Montag	7.30-12.15, 13.30-18.30
Dienstag	7.30-12.15, 13.30-18.30
Mittwoch	7.30-12.15, 13.30-18.30
Donnerstag	7.30-12.15, Nachmittag geschlossen
Freitag	7.30-12.15, 13.30-18.30
Samstag	8.00-14.00

Bahnhofstrasse 1, 8802 Kilchberg
Tel. 044 715 46 10

Nachruf Rolf Nägeli 1938–2018

Maler, Grafiker und Bildhauer

Rolf Nägeli, Nachkomme eines alt-eingesessenen Kilchberger Geschlechts, wuchs in seiner Heimatgemeinde zusammen mit seinen zwei älteren Geschwistern bei gehörlosen Eltern auf.

Vielleicht entwickelte sich deshalb schon früh sein starkes Interesse an visueller Gestaltung. Mit dem Wunsch, Innenarchitektur zu studieren, besuchte er die (damalige) Kunstgewerbeschule in Zürich. Doch dort begann er zu malen; mit «Nägeli» signierte er seine frühen Stillleben.

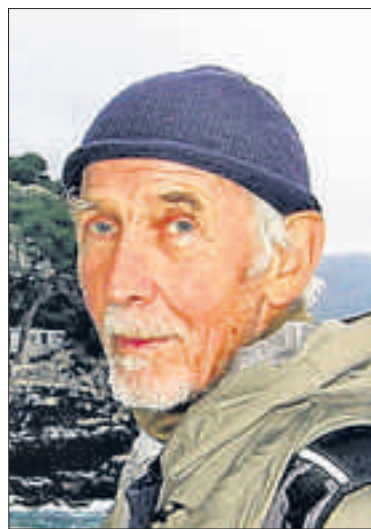
Im Freundeskreis hingegen wurde er Nagel genannt. Dieser Kurzname findet sich auf einer Reihe von Bildern aus seiner mittleren Schaffenszeit. Nur war da schon ein deutscher Maler gleichen Namens; zur Unterscheidung rutschte das «h» in die neue Signatur: Naghel (ab 1980). Sie hat den Vorteil, dass die Aussprache des ursprünglichen Namens auch in den gängigen Fremdsprachen erhalten bleibt.

Entscheidender Ort seiner künstlerischen Entwicklung, die inhaltlich gesehen vom Stillleben zu Interieurs und figürlichen Darstellungen führte, war sein bescheidenes Atelier im Schellergut in Kilchberg. Das rote Ziegelsteinhaus oben auf dem Berg war über Jahre eine Art inoffizielles Kulturzentrum des Dorfes. Hier hatte die Malerin Erika Streit ihr Atelier, in freundschaftlicher Konkurrenz mit Naghel; der Pianist Warren Thew gab seiner Fangemeinde Klavierabende. Ein weiterer Pianist, René Ger-

ber, übernahm später Naghels Atelier, aus dessen Fenster nun nicht mehr der scharfe Malerblick, sondern Musikalisches wie Etuden und Impromptus drangen, und im Park führte der ehemalige Präsident des Lesevereins, Peter Marxer, den «Gestiefelten Kater» von Ludwig Tieck auf, mit einem Aufgebot von gegen 100 Mitwirkenden und einer veritablen Postkutsche. Nicht vergessen sei, dass sich in einem weiteren Atelier, demjenigen des Grafikers, Ruders und Orientierungsläufers Hansruedi Scheller, schon vor 1968 die einzige politisch konspirative Gruppe «Pro Kilchberg» traf, an der Rolf Nägeli mit seinen Quereinfällen aktiv teilnahm.

Für viele Anliegen engagiert

Später engagierte er sich weiter für Umweltsachen in der Gemeinde, deren Schönheiten zu erhalten ihm ein existenzielles Anliegen war. Damit hat er sich nicht nur Freunde geschaffen. Doch als Mensch und Künstler fühlte er die Verpflichtung, sich einzusetzen für das Bewahren von Grünzonen, die Erhaltung schöner, historisch wertvoller Gebäude, befreite Bäche und ein nach biologischen Grundsätzen geführtes Stockengut. Ebenso beschäftigten ihn soziale Themen wie Freiräume für die Jugendkultur (Rote Fabrik). Das Flüchtlingselend, der Genozid in Ruanda und der Bosnienkrieg trieben ihn um und brannten sich in sein künstlerisches Spätwerk ein. Wenn Naghel seine anfängliche Absicht, Innenar-



Der Kilchberger Künstler Rolf Nägeli verstarb am 10. Oktober 2018. zvg.

chitekt zu werden, fallenliess, so blieb ihm doch als eine Grundlage seiner freikünstlerischen Weiterentwicklung die ursprüngliche Fähigkeit des Konstruktiven, die Gestaltung der Form. Dies äusserte sich nicht nur in der Linienführung einer Radierung, sondern auch in der Malerei, in der Umsetzung des Raums auf der Fläche. Thematisch gesehen etwa bei einem weiblichen Akt im Atelierraum. Nicht zufällig zeigt sich hier der Einfluss Picassos, dem sich im 20. Jahrhundert kaum ein Künstler entziehen konnte. Dass dabei Naghel nicht zum schlichten «Nachkubisten» geworden ist, macht eine seiner Stärken aus. Die Auseinandersetzung mit dem grossen Meister

erweiterte die eigenständige Gestaltung seiner Weltsicht.

Technisches Talent

Dass der Formgestalter Naghel die Farbe nicht formsprengend einsetzt wie in expressiven Richtungen, auch nicht im freien Duktus wie vergleichsweise in Bildern des mit Naghel befreundeten Karl Hosch (1900–1972, Oberrieden), liegt auf der Hand. Farben sind immer die Gesamtkomposition unterstützend eingesetzt. Die auf Anhub zurückhaltende Farbpalette schafft einen in sich stimmigen Raum mit einer eigenen Atmosphäre. Und noch in der letzten Ausstellung 2016 wies ein Malerkollege, der es wissen muss, auf das mit rein malerischen Mitteln geschaffene Bildlicht in einer stark abstrahierten figürlichen Darstellung hin.

Der oben angedeuteten Affinität zur Grafik kam Naghels technisches Talent entgegen. Begriffe wie Kaltnadel, Aquatinta, Siebdruck, Zuckeraussprengverfahren geben dem Laien eine Ahnung von seiner Vielseitigkeit, und der Kenner muss die Virtuosität loben, mit der Naghel diese Techniken handhabte. Ein Höhepunkt dieser Produktion ist die Kombination verschiedener Verfahren auf einem Blatt, die linear-flächigen Schwarz-Weiss-Techniken sind farbig collagiert.

Rolf Nägeli war seit 1966 mit Mathilde Nägeli verheiratet. Zusammen haben sie einen Sohn und eine Tochter. Nägeli verstarb am 10. Oktober 2018. Hans Bryner, Horgen

Turnverein Kilchberg

Bemerkenswertes Engagement

Was wäre der Turnverein Kilchberg ohne seine Leiterinnen und Leiter? Mit bewundernswerter Konstanz stellen sie Woche für Woche spannende Lektionen zusammen.

Ungefähr zwei Dutzend Leiterinnen und Leiter bereiten jede Woche abwechslungsreiche Lektionen für die Mitglieder des Turnvereins Kilchberg vor. Unterstützt werden sie manchmal noch von Hilfsleiterinnen oder -leitern. Dieses Engagement ist bemerkenswert und verdient grossen Respekt. Vor allem in einer Zeit, wo Individualität und zeitliche Unabhängigkeit bei vie-



Etwa zwei Dutzend Leiterinnen und Leiter führen durch abwechslungsreiche Sportstunden. zvg.

len Sporttreibenden voll im Trend liegen. Auch die Nähe zur Stadt Zürich und das breite Konkurrenzangebot sind weitere Faktoren, die nicht zu unterschätzen sind. Den Leiterinnen und Leitern gebührt somit ein herzliches Dankeschön. Ihr Einsatz bildet die Grundlage für jeden Verein. Darum unterstützt die Vereinsleitung Leiterinnen und Leiter in vielen Bereichen und bietet Hand zur Aus- und Weiterbildung.

Fixpunkt in Agenda

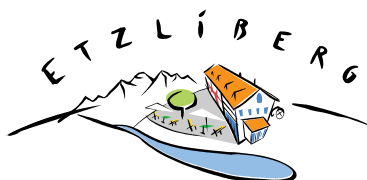
Das Angebot des TVK zeichnet sich durch Vielfalt, Offenheit, Integri-

on und Zuverlässigkeit aus. Darin hat jede Riege ihre eigene Dynamik und ihren typischen Charakter. Das wöchentliche Zusammenkommen in der Halle oder auch draussen ist für aktive Turnerinnen und Turner seit vielen Jahren ein Fixpunkt in der Agenda. Speziell breit und zahlreich sind die Angebote für Kinder und Jugendliche. Mit Begeisterung und Neugier treiben Kinder Sport, erleben Gemeinschaft und knüpfen neue Kontakte. e.

Informationen über das Sportangebot unter www.tv-kilchberg.ch

Culinarium

Wir wünschen unseren Leserinnen
und Lesern frohe Festtage



Das Gasthaus im Grünen mit wunderschöner Berg- und Seesicht.

Unseren Gästen danken wir herzlich für die Treue im vergangenen Jahr. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, einen schwungvollen Rutsch und ein gefreutes neues Jahr.

Unsere Öffnungszeiten über die Festtage:

Vom 22. – 25. Dez. 2018 und am 1. Jan. 2019 geschlossen. Am Silvester Abend geöffnet; man kann bei uns à la carte essen! An allen anderen Tagen sind wir zu unseren normalen Öffnungszeiten für Sie da!

Restaurant Etzliberg

Remo und Eva Chicherio, Etzlibergstr. 14, 8800 Thalwil, Tel. 044 720 18 88, www.etzliberg.ch



Tel. 044 715 45 75 • www.dal-buongustaio.ch

24., 25., 26. Dezember 2018 und 1. Januar 2019 geschlossen
31. Dezember 2018 und 2. Januar 2019 ab 18 Uhr



Neueröffnung am Bahnhof Wollishofen

Sushi | Asiatische Spezialitäten | Lieferservice + Take Away



20%

Sonntagsbrunch (à discrétion zum Preis 2 für 1)
von 10.30 bis 14.00 Uhr

Preis pro Person 42.- / Kinder ab 5 bis 12 Jahre 19.- Reservation erforderlich
auf das ganze Angebot (bis zu 4 Personen/Gutschein)

Nur gültig vom 12.12. bis 31.12.2018 (Dieser Gutschein ist nur einlösbar im Restaurant)

Seestrasse 331 | 8038 Zürich | Tel. 044 228 78 78 | www.peking-garden.ch | www.sushi-zueri.ch

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2018/19

Dezember

- 17. Dez. Jassclub, Differenzler
Hotel Belvoir, Rüschtikon,
19.30 Uhr
- 24. Dez. Heiligabend-Feier mit
Nachtesen
ref. KGH, 19.00 Uhr
- 26. Dez. Weihnachtskonzert zum
Stephanstag; kath. Kirche,
17.00 Uhr

Januar

- 1. Jan. Operngala, anschl.
Neujahrsapéro

- 6. Jan. ref. Kirche/KGH, 17.00 Uhr
Seglervereinigung Kilchberg
Neujahrsapéro
- 12. Jan. Vortrag über die
Reformation, Bibliothek
ref. KGH, 17.00 Uhr
- 13. Jan. ForumMusik –
Vielgestaltige Musik
auf Hackbrett und Harfe
C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 17. Jan. Leseverein Kilchberg;
Theater Hora: «Bob Dylans
115ter Traum», ref. KGH,
20.00 Uhr
- 19. Jan. Cinéglise – «Die göttliche
Ordnung», ref. KGH
19.00 Uhr
- 22. Jan. Frauenturnverein, GV
Conradstift, 19.00 Uhr
- 24. Jan. Frauenverein – Mittagessen
ref. KGH, 12.00 Uhr
- 25. Jan. Samariterverein, GV
AZ Hochweid, 19.00 Uhr
- 26. Jan. Jassclub Kilchberg
2. Zürichsee-Schieberjass-

- turnier; Hotel Belvoir
Rüschtikon, 17.00 Uhr
- 31. Jan. Frauenverein, GV, ref. KGH
- 31. Jan. Tennisclub, GV

Februar

- 5. Feb. Leseverein Kilchberg;
F. Bünzli – eine
gezeichnete Lesung;
ref. KGH, 20.00 Uhr
- 6. Febr. Senioren-Turnen (SenTuKi)
Jahresversammlung
- 9. Febr. Cinéglise – «Maria
Magdalena»
ref. KGH, 19.00 Uhr
- 10. Febr. ForumMusik –
Abschlusskonzert
Schaffhauser Meisterkurse
C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr

März

- 4. März Ortsverein, GV
ref. KGH, 19.00 Uhr

- 7. März Seglervereinigung
Kilchberg, GV
- 8. März Leseverein Kilchberg;
E. Spinner: Alles war;
C.F. Meyer-Haus, 20.00 Uhr
- 9. März Cinéglise – «Zwingli»
ref. KGH, 19.00 Uhr
- 15. März «Bekennnis des Hoch-
staplers Felix Krull»,
Schauspiel von Thomas
Mann, C.F. Meyer-
Haus, 19.30 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an:
Abteilung Präsidiales Kilchberg veranstaltungs-
kalender@kilchberg.ch oder janine.paulon@
ortsverein-kilchberg.ch

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum:
16. Januar 2019

Redaktionsschluss:
4. Januar 2019

Inserateschluss:
4. Januar 2019

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint
12-mal jährlich und wird
in alle Haushalte
der Gemeinde Kilchberg verteilt,
Postfächer am Folgetag.
Er wird von der Politischen Gemeinde
und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Simona Demartis
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Berufswahlmarkt 2019 in Thalwil

Berufe hautnah miterleben

Wer Jugendliche bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche begleitet, erfährt, wie unterschiedlich das Vorgehen, die Anforderungen und die Bewerbungstermine sind.

Jugendliche, die ihren Berufswunsch frühzeitig klären und sich informieren, wie sie bei der Bewerbung vorgehen sollen, vermeiden damit unnötige Überraschungen und schaffen sich günstige Voraussetzungen für den Einstieg in den Lehrberuf. Der Berufswahlmarkt in Thalwil bietet Schülerinnen und Schülern am 19. Januar 2019 die Möglichkeit, sich einen Einblick in ganz unterschiedliche Berufe zu verschaffen. Rund 80 Lernende berichten aus der Praxis und stellen mehr als 40 Lehrberufe vor. Der Anlass bietet nicht allein Gelegenheit, sich ein Bild vom künftigen Beruf zu machen, sondern auch Kontakte zu knüpfen und das Engagement junger Berufsleute hautnah mitzerleben. Da zeigt sich eine lebendige Berufswelt, welche die Schülerinnen und Schüler ermuntert, sich auf die Suche zu machen. Roger Schmidmeister, Lei-



Rund 80 Lernende aus über 40 verschiedenen Berufen stellen diese vor und erzählen aus ihrem Berufsalltag. zvg.

ter Berufsbildung/Lehrwerkstatt der Firma Feller by Schneider Electric, hält ein Referat mit Tipps, was Jugendliche bei der Bewerbung um eine Lehrstelle beachten sollten. Die Theaterpädagoginnen Barbara Müller-Zwygart und Barbara Briner spielen Bewerbungsszenen vor. Das Berufsinformationszentrum biz Horgen ist mit einem Info-Stand ebenfalls vertreten. Abgerundet wird das Ganze mit einem Stand und konkreten

Tipps zur Bewerbung. Der Berufswahlmarkt wird von den Elternräten der Gemeinden Thalwil, Langnau, Oberrieden, Rüschtikon-Kilchberg und Adliswil organisiert. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und ihre Eltern sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. e.

Samstag, 19. Januar, 9–12 Uhr, Schulhaus und Turnhalle Feld, Tödistrasse 77, Thalwil. Referat richtig bewerben: 9.15 und 10.45 Uhr und Theater für Schüler: 9, 10 und 11 Uhr.

Anzeige

Wanger
Malergeschäft
Kilchberg

044 715 54 83 | 079 608 51 00 | maler@wanger.ch

LUST AUF EINE VERÄNDERUNG?

Fragen Sie den Experten.

wanger.ch

Sehr gut besuchter Chlausmärt

